

Iter entomologicum ad Insulas Canarienses anno 1931 a RICHARD FREY
et RAGNAR STORÅ factum. N:o 7.

Die Heteropteren der Kanarischen Inseln

von

HÅKAN LINDBERG.



AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG
HELSINGFORS

R. FRIEDLÄNDER & SOHN
BERLIN

Iter entomologicum ad Insulas Canarienses anno 1931 a RICHARD FREY
et RAGNAR STORÅ factum. N:o 7.

Die Heteropteren der Kanarischen Inseln

von

HÅKAN LINDBERG.

Am 18. November 1935 von A. LUTHER und K. M. LEVANDER vorgelegt.

Ausser einzelnen zerstreuten Angaben in der Literatur sind wichtige Beiträge zur Kenntnis der Hemipterenfauna der Kanarischen Inseln von BRULLÉ, PUTON, NOUALHIER, HORVATH und BLÖTE geliefert worden. Sämtliche haben die Ausbeute nach den genannten Inseln vorgenommener Sammelreisen bearbeitet.

BRULLÉ bearbeitete (1838) die von WEEB und BERTHELOT gesammelten Hemipteren. Er erwähnt 47 Arten, von denen folgende 9 als neu beschrieben werden:

Cydnius curtus (*Amaurocoris* c.)

C. aeneus (*Crocistethus* ae.)

Coreus elegans (*Centrocoris* e.)

Coreus obtusus (*Ceraleptus* o.)

Aphanus quadripunctatus (*Noualhieri* q.)

Nabis angustus (*N. capsiformis* Germ.)

N. viridis

Miris fuscicornis (?)

M. parvula (?)

Wie die 2 letztgenannten dieser neubeschriebenen Arten hat man auch einige andere der von BRULLÉ angeführten Arten später nicht wieder identifizieren können. Als Fundort gibt BRULLÉ schlechthin die Kanarischen Inseln — nicht einzelne Inseln — an.

PUTON veröffentlichte 1889 ein Verzeichnis der Arten, die M. NOUALHIER 2 Jahre zuvor auf Teneriffa und Madeira gesammelt hatte. Von der erstgenannten Insel werden 61 Arten angeführt und 8 neue Arten
Soc. Scient. Fenn., Comm. Biol. VI. 7.

und Varietäten aufgestellt. Einige von diesen gehören zu den typischen endemischen Hemipteren der Kanarischen Inseln. Die neuen Arten und Varietäten waren folgende:

<i>Sciocoris angularis</i>	<i>Noualhiera coracipennis</i>
<i>Piezodorus punctipes</i>	<i>Tropistethus seminitens</i>
<i>Ischnorrhynchus geminatus</i> v. <i>griseus</i>	<i>Stygnus subglaber</i>
(<i>I. ericae</i> v. <i>g.</i>)	<i>Tuponia rubella</i>
<i>Macroplax vicina</i>	

Die Hemipteren, die der französische Forschungsreisende CH. ALLUAUD (November 1889 bis Juni 1890) auf den Kanarischen Inseln sammelte, wurden von NOUALHIER 1893 bestimmt. Dieser fand in ALLUAUDS Material 110 Arten und Varietäten, von welchen 9 bzw. 5 als neu beschrieben wurden. Ausserdem wurde eine neue Gattung *Aëtorhinella* aufgestellt. Die neuen Arten und Varietäten waren:

<i>Carpocoris Alluaudi</i>	<i>Lethaeus Lethierryi</i> v. <i>canariensis</i>
<i>Nezara Negeri</i> v. <i>rubescens</i>	<i>Aradus lauri</i>
<i>N. Millieri</i> v. <i>rosea</i>	<i>Triphleps retamae</i>
<i>Stenocephalus agilis</i> v. <i>femoralis</i>	<i>Notostira longula</i>
<i>Rhyparochromus praetextatus</i> v. <i>obscuratus</i>	<i>Aetorhinella parviceps</i>
<i>Tropistethus canariensis</i>	<i>Orthotylus punctatus</i>
<i>Ischnocoris latiusculus</i>	<i>Anisops canariensis</i>

HORVATH (1909) hat eine Zusammenstellung der von dem bekannten Dipterologen TH. BECKER im Winter 1900—1901 gesammelten Hemipteren gemacht. Während frühere Verfasser nur die Gruppe *Heteroptera* behandelt haben, liefert HORVATH als erster auch Angaben über die Homopteren. Im Ganzen umfasst BECKERS Material 116 Arten, davon 80 Heteropteren, aus Teneriffa, La Palma und Gran Canaria. HORVATH beschreibt 1 neue Art und 3 Varietäten. Schon früher hatte REUTER (1904) aus BECKERS Material 4 neue Arten beschrieben, MONTANDON (1907) eine Varietät. Durch BECKERS Einsammlungen wurden unsere Kenntnisse über die Rhynchoten der Kanarischen Inseln um folgende 9 neue Arten und Varietäten bereichert.

<i>Lygaeus pandurus</i> v. <i>tetricus</i> Horv.	<i>Psallus instabilis</i> Reut. mit. varr.
<i>Geocoris megacephalus</i> v. <i>puberulus</i> Mont.	<i>Psallus Beckeri</i> Reut.
<i>Calocoris bipunctatus</i> v. <i>picticollis</i> Horv.	<i>P. longiceps</i> Reut.
<i>Cyrtorhinus parviceps</i> v. <i>thoracicus</i> Horv.	<i>Tuponia longipennis</i> Horv.
<i>Orthotylus antennalis</i> Reut.	

BLÖTE gibt schliesslich (1929) eine Zusammenstellung der von Dr. D. L. UYITTENBOOGAART auf den Inseln Gran Canaria und Teneriffa gefundenen Hemipteren. Unter 51 Heteropteren-Arten fand BLÖTE 5 neue:

Microtrachelia dimorpha
Lyctocoris Uyittenboogaarti
Dicyphus rubicundus

Nysius brevicollis
Stygnocoris Uyittenboogaarti

Ausserdem wurden 7 Arten gefunden, die man nicht früher von den Kanarischen Inseln kannte.

In den obigen Zusammenstellungen sowie in zerstreuten Literaturangaben werden von den Kanarischen Inseln insgesamt 176 Arten angegeben.

Im Jahre 1931 unternahmen Kustos Dr. RICHARD FREY und Mag. Phil. RAGNAR STORÅ eine Forschungsreise nach den Kanarischen Inseln. Sie verweilten dort über 2 Monate (21. 6.—29. 8.) und besuchten dabei die Inseln Hierro (10. 8.), La Palma (3. 8.—9. 8.), Gomera (11. 8.—14. 8.), Teneriffa (1. 7.—2. 8.; 15. 8.—20. 8.) und Gran Canaria (21. 6.—30. 6.; 21. 8.—29. 8.). Neben ihrem hauptsächlichlichen Studium, der Dipterenfauna der Inseln, schenkten sie auch anderen Insekten ihre Aufmerksamkeit. Hierbei wurde ein recht grosses Material zusammengebracht. Die Bearbeitung des interessanten Hemipterenmaterials, die freundlicherweise mir überlassen wurde, hat mir grosses Vergnügen bereitet. In der vorliegenden Arbeit seien zunächst die Heteropteren behandelt. Später wird die Bearbeitung der Homopteren erfolgen. In diese Arbeiten habe ich auch alle frühere Angaben über die Hemipteren der Kanarischen Inseln zusammenzusammeln versucht; sie wollen also ein Gesamtbild der Hemipterenfauna der Inseln geben.

Die von den Herren FREY und STORÅ zusammengebrachte Heteropterenkollektion umfasst 88 Arten und Varietäten. Von diesen waren 17 bisher nicht von den Kanarischen Inseln bekannt und folgende 5 Arten werden unten als neu beschrieben: *Dictyonota teydensis*, *Triphleps piceicollis*, *Engytatus canariensis*, *Psallus laureti*, *Isometopus canariensis*. Die Zahl der gegenwärtig von den Kanarischen Inseln bekannten Arten und Varietäten beläuft sich somit auf 193.

Einsammlungen wurden auf 8 von den 13 Inseln gemacht. Die ältesten Fundortsbezeichnungen (BRULLÉ 1838) begnügen sich schlechthin mit der verallgemeinernden Angabe »Kanarische Inseln». Wie sich

die Besuche auf die verschiedenen Inseln verteilen, geht aus untenstehender Übersicht hervor.

BRULLÉ (WEEB & BERTHELOT)		Kanarische Inseln	
PUTON (NOUALHIER)		Teneriffa	
NOUALHIER (ALLUAUD)	Hierro La Palma	Teneriffa	Gran Canaria
		Fuerteventura	Lanzarote Graciosa
HORVATH (BECKER)	La Palma	Teneriffa	Gran Canaria
BLÖTE (UVITTENBOOGAART)		Teneriffa	Gran Canaria
LINDBERG (FREY & STORÅ)	Hierro La Palma Gomera	Teneriffa	Gran Canaria

Einsammlungen sind auf den einzelnen Inseln in sehr verschiedenem Masse gemacht worden. Während Teneriffa von allen bedeutenderen Einsammlungen berührt worden ist, Gran Canaria von den meisten, sind Gomera, Fuerteventura und Lanzarote und die kleine Insel Graciosa nur je ein Mal von den Hemipterensammlern besucht worden. Ausserdem ist der Aufenthalt der Sammler auf den letztgenannten Inseln sehr kurz gewesen (s. NOUALHIER 1893). Die die Anzahl der auf den verschiedenen Inseln gefundenen Arten angegebenden Zahlen lassen sich als solche nicht ganz untereinander vergleichen, da sie nicht in gleichem Grade eine Vorstellung über den Artenbestand der einzelnen Inseln zu geben imstande sind. Soweit ich aus der Literatur erfahren habe, verteilen sich die Funde auf die verschiedenen Inseln folgendermassen:

Hierro	La Palma	Gomera	Teneriffa	Gran Canaria	Fuerteventura	Lanzarote	Graciosa
7	52	18	124	103	16	6	1

Dass die grösseren Inseln, Teneriffa und Gran Canaria, mit ihrer reicheren, vielfältigeren Vegetation und ihrer zahlreichen verschiedenen Biotopen wirklich eine grössere Anzahl Hemipteren als die übrigen Inseln beherbergen können, ist anzunehmen. Aber auch von den trocknen Inseln Fuerteventura und Lanzarote mit ihren wenigen verschiedenen Biotopen könnte man erwarten, dass sie vielleicht eine sogar noch viel grössere Anzahl Arten aus den xerophile Formen umfassenden Heteropteren-Familien aufweisen.

Auf der Grundlage des unten folgenden Verzeichnisses habe ich in der Absicht, die Zusammensetzung der Heteropterenfauna zu ergründen, die auf den Kanarischen Inseln gefundenen Heteropteren in chorologische Gruppen eingeteilt. Ich unterscheide zwischen folgenden Kategorien:

- 1) Endemische Arten.
- 2) Auf den Kanarischen Inseln und Madeira vorkommende Arten.
- 3) Mediterrane Arten.
 - a) Westmediterrane Arten, die nur in den Atlasländern (und auf Madeira) vorkommen.
 - b) Westmediterrane Arten, die auch auf der Pyrenäischen Halbinsel und in Südfrankreich vorkommen.
 - c) Arten, die in ganz Nordafrika (Vorderasien, Madeira) vorkommen.
 - d) Arten, die in Südeuropa (Vorderasien, Madeira) verbreitet sind.
 - e) Arten mit weiter Verbreitung in den Mittelmeergebieten, und zwar sowohl in Südeuropa wie in Nordafrika (Vorderasien, Madeira).
 - f) Arten mit weiterer Verbreitung nach Osten bis in die orientalischen und australischen Regionen.
- 4) Arten mit einer Verbreitung im südlichen Teil der paläarktischen Region sowie in den äthiopischen, orientalischen und australischen Regionen.
- 5) Arten, die ausser auf den Kanarischen Inseln nur in den tropischen Regionen der alten Welt vorkommen.
- 6) Arten, die in der mediterranen und der äthiopischen Region vorkommen.
- 7) Paläarktische Arten, deren hauptsächliches Verbreitungsgebiet Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien und Turkestan umfasst.
- 8) Paläarktische Arten mit weiterer Verbreitung nach N und NE.
- 9) Arten mit weiterer Verbreitung in der paläarktischen Region und einem Vorkommen auch in den nearktischen (und neotropischen) Region.
- 10) Arten, die in den südlicheren Teilen der paläarktischen Region sowie in den tropischen Regionen der alten und neuen Welt vorkommen.

Einige der oben angeführten chorologischen Gruppen habe ich zu grösseren Gruppen zusammengeführt. Die Gruppen 1 und 2 bilden die Gruppe der auf den mittelatlantischen Inseln *endemischen* Arten. Die mediterranen Arten sowie diejenigen mit einer weiteren Verbreitung nach E und SE bilden eine zweite solche Gruppe, die die *mediterranen*

Arten im weiteren Sinne umfasst. Die Gruppen 5 und 6, deren Arten ein wichtiges Verbreitungsgebiet in der äthiopischen Region vertreten, nenne ich gemeinsam die *afrikanischen*. Die übrigen Gruppen, deren Arten eine weite Verbreitung besonders in den nördlicheren Regionen aufweisen, bilden eine besondere Kategorie, diejenige der *Ubiquisten*.

1) Endemische Arten (45; 23.9 % der gesamten Artenzahl).

<i>Graphosoma semipunctatum</i> v. <i>interruptum</i>	<i>Dictyonota teydensis</i>
<i>Sciocoris angularis</i>	<i>Aradus lauri</i>
<i>Dolycoris Alluaudi</i>	<i>Ploiaria canariensis</i>
<i>Brachynema Simonyi</i>	<i>Anthocoris alienus</i>
<i>Nezara Millieri</i> v. <i>rosea</i>	<i>Microtrachelia dimorpha</i>
<i>N. Heegeri</i> v. <i>rubescens</i>	<i>Triphleps retamae</i>
<i>Piezodorus punctipes</i>	<i>T. piceicollis</i>
<i>Centrocoris elegans</i>	<i>Lyctocoris Uyittenboogaarti</i>
<i>Spilostethus pandurus</i> v. <i>tetricus</i>	<i>Calocoris norvegicus</i> v. <i>picticollis</i>
<i>Nysius brevicollis</i>	<i>Dicyphus rubicundus</i>
<i>Geocoris megacephalus</i> v. <i>puberulus</i>	<i>Engytatus canariensis</i>
<i>Macroplox vicina</i>	<i>Aetorhinella parviceps</i>
<i>Noualhiera coracipennis</i>	<i>Cyrtorhinus parviceps</i> v. <i>thoracicus</i>
<i>N. 4-punctata</i>	<i>Orthotylus punctatus</i>
<i>Rhyparochromus praetextatus</i> v. <i>obscuratus</i>	<i>Orthotylus antennalis</i>
<i>R. puncticollis</i> v. <i>nigrofemoratus</i>	<i>Psallus laureti</i>
<i>Tropistethus seminitens</i>	<i>P. Beckeri</i>
<i>T. canariensis</i>	<i>P. longiceps</i>
<i>Ischnocoris latiusculus</i>	<i>P. instabilis</i> et varr.
<i>Stygnocoris Uyittenboogaarti</i>	<i>Tuponia rubella</i>
<i>S. subglaber</i>	<i>T. longipennis</i>
<i>Lethaeus Lethierryi</i> v. <i>canariensis</i>	<i>Isometopus canariensis</i>
	<i>Notonecta maculata</i> v. <i>canariensis</i>

2) Auf den Kanarischen Inseln und Madeira vorkommende Arten (5; 2.1 %).

<i>Ischnorrhynchus ericae</i> v. <i>truncatulus</i>	<i>Monanthia indigena</i>
<i>Esuridea maculata</i>	<i>Triphleps maderensis</i>
<i>Dieuchus Schmitzi</i>	

3 a) Westmediterrane Arten, die ausser auf den Kanarischen Inseln in den Atlasländern (und auf Madeira) vorkommen (5; 2.6 %).

<i>Crocistethus aeneus</i>	<i>Stenocephalus agilis</i> v. <i>femoratus</i>
<i>Ochetostethus insularis</i>	<i>Ploiariola brevispina</i>
<i>Sciocoris convexiusculus</i>	

3 b) Westmediterrane Arten, die ausser auf den Kanarischen Inseln auf der Pyrenäischen Halbinsel und in Südfrankreich vorkommen (4; 2.1 %).

Beosus maritimus v. *sphragidimum*
Montandoniella Moraquesi

Lygus conspurcatus
Psallus puncticollis

3 c) Arten, die in ganz Nordafrika (Vorderasien, Madeira) vorkommen (6; 3.12 %).

Cydnius pilosus
Psacasta Marmottani
Corizus nigradorsum v. *pallascens*

Geocoris timidus
Goniagnathus barbarus
Trigonotylus ruficornis v. *viridicornis*

3 d) Arten, die in Südeuropa (Vorderasien, Madeira) verbreitet sind (10; 5.2 %).

Sciocoris sideritidis
Nezara Millieri
Lygaeosoma reticulatum v. *erythropterum*
Berytus montivagus v. *rotundatus*
B. geniculatus

Acalypta hellenica
Pirates chiragra
Cardiastethus nazarens
Cyrtopeltis geniculata
Acanthia amplicollis

3 e) Arten mit weiter Verbreitung im Mittelmeergebiet, sowohl Südeuropa wie Nordafrika (einschl. Vorderasien, Madeira) (43; 22.4 %)

Odontotarsus caudatus
Eurygaster hottentotta
Ancyrosoma albolineatum
Mecidea pallida
Codophila varia
Brachynema cinctum
Holcogaster fibulata
Eurydema ornatum
Haploprocta sulcicornis
Centrocoris spiniger
Pseudophloeus Walthei
Ceraleptus obtusus
Coriomoris hirticornis
Corizus nigradorsum
Scanthius aegyptius
Spilostethus superbus
Lygaeosoma reticulatum
Nysius immunis
N. cymoides
Macropterna inermis
Oxycarenus lavaterae
Proderus erythropus

Plinthis angulatus
Hyalochilus ovatus
Microtoma syriaca
Aphanus saturnius
A. albocuminatus v. *funereus*
Neurocladus brachiidens
Neides aduncus
Pasira basiptera
Coranus aegyptius
Calocoris instabilis
Cyphodema instabile
Dicyphus hyalinipennis
Orthotylus viridinervis
Pachytomella Passerini
Conostethus venustus
Macrotylus nigricornis
Tuponia tamaricis
T. hippophaes
Leptopus spinosus
L. hispanus
Anisops canariensis

3 f) Arten mit weiter Verbreitung nach E, bis in die orientalischen und australischen Regionen (4; 2.1 %).

Eurydema festivum
Camptopus lateralis

Velia currens
Corixa Geoffroyi

4) Arten mit Verbreitung im südlichen Teil der paläarktischen Region sowie in den äthiopischen, orientalischen und australischen Regionen (4; 2.1 %).

Macroscytus brunneus
Brachypelta aterrima

Eusarcocoris inconspicuus
Spilostethus pandurus

5) Arten, die ausser auf den Kanarischen Inseln nur in den tropischen Regionen der Alten Welt vorkommen (3; 1.6 %).

Leptoglossus membranaceus
Spilostethus pandurus v. *elegans*

Ectomocoris fenestratus

6) Arten, die in der mediterranen und der äthiopischen Region vorkommen (6; 3.1 %).

Amaurocoris curtus
Nezara Heegeri
Liorrhysus natalensis

Monanthia nassata
Oncocephalus pilicornis
Creontiades pallidus

7) Paläarktische Arten, deren hauptsächliches Verbreitungsgebiet Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien und Turkestan umfasst (21; 10.9 %).

Cydnus flavicornis
Sehirus dubius
Odontoscelis fuliginosa
Verlusia rhombea
Pseudophloeus Falleni
Lamprodema maurum
Calyptonotus Rolandri
Embletis verbasci
Berytus hirticornis
Macrolophus nubilus
Heterocordylus tibialis

Coriomeris affinis
Stenocephalus agilis
Rhopalus tigrinus
Heterogaster artemisiae
Platyplax salviae
Macrotylus Paykulli
Velia rivulorum
Notonecta maculata
Corixa affinis
Arctocorisa lugubris

8) Paläarktische Arten mit weiterer Verbreitung nach N und NW (18; 8.9 %).

Cydnus nigrata
Peribalus vernalis
Carpocoris purpureipennis

Rhopalus parumpunctatus
Stictopleurus crassicornis
S. abutilon

Heterogaster urticae
Scolopostethus pilosus
Tingis cardui
Hebrus pusillus
? Elatophilus nigricornis
Triphleps nigra

Lygus cervinus
Camptobrochis punctulatus
Plagiognathus arbustorum
Hydrometra stagnorum
Gerris thoracicus
Acanthia arenicola

9) Arten mit weiterer Verbreitung in der paläarktischen Region und einem Vorkommen auch in der nearktischen (und neotropischen) Region (9; 4.68 %).

Dolycoris baccarum
Goniagnathus marginepunctatus
Scolopostethus Thomsoni
Nabis ferus
Calocoris norvegicus

Lygus pratensis
Poeciloscytus unifasciatus
Orthotylus flavosparsus
Acanthia pallipes

10) Arten, die in den südlicheren Teilen der paläarktischen Region sowie in den tropischen Regionen der Alten Welt vorkommen (10; 5.2 %).

Nezara viridula
Liorrhysus hyalinus
Reduvius personatus
Nabis capsiformis
Lycocoris campestris

Piezostethus galactinus
Lygus apicalis
Dolichomiris linearis
Anisops producta
Arctocorisa hieroglyphica

Auf die grösseren Gruppen verteilen sich die Heteropteren der Kanarischen Inseln folgenderweise:

Endemische Arten	(Gruppen 1 u. 2)	50 (26.0 %)
Mediterrane	» (Gruppen 3 u. 4)	76 (39.6 %)
Afrikanische	» (Gruppen 5 u. 6)	9 (4.7 %)
Ubiquisten	» (Gruppen 7—10)	58 (29.7 %)

Nach den bisher gemachten Einsammlungen zu schliessen scheint kein grösserer Unterschied in der Zusammensetzung der Heteropterenfauna auf den verschiedenen Inseln zu bestehen. Sämtliche Inseln weisen im grossen und ganzen dieselbe Verteilung der chorologischen Gruppen auf. Der für alle Inseln herrschenden durchschnittlichen Proportion sehr nahe kommt Teneriffa (siehe Tab. 1). Auf dieser Insel sind die verschiedenen Regionen deutlich ausgebildet. Hier sind aber auch die meisten Einsammlungen gemacht worden und die Heteropterenfauna derselben kann deshalb als besser bekannt angesehen werden. Infolgedessen wird wahrscheinlich die Formenanzahl der ver-

Tabelle 1.

Die Verteilung der Heteropteren der verschiedenen chorologischen Gruppen auf die einzelnen Inseln der Kanarischen Inselgruppe.

	Endemische Arten	Mediterrane Arten	Afrikanische Arten	Ubiquisten	Insgesamt
Hierro	1 14.3 %	2 26.6 %	1 14.3 %	3 42.8 %	7
Palma	15 28.9 %	23 44.2 %	2 3.8 %	12 23.1 %	52
Gomera	2 5.9 %	9 52.9 %	1 5.9 %	6 35.3 %	18
Teneriffa	33 26 %	51 41.5 %	2 1.6 %	38 30.9 %	124
Canaria	21 20.4 %	41 39.8 %	6 5.8 %	35 34 %	103
Fuerteventura	3 18.8 %	6 37.5 %	2 12.5 %	5 31.2 %	16
Lanzarote	2 33.3 %	4 66.6 %	—	—	6
Graciosa	—	—	—	1 100 %	1
Alle Inseln ...	50 26 %	76 39.6 %	9 4.72 %	58 29.7 %	193

schiedenen chorologischen Gruppen sich auch durch fortgesetzte Untersuchungen nicht in höherem Grade prozentisch verändern. Vor allem scheinen die für die zentralen und westlichen Inseln geltenden Zahlen recht repräsentativ zu sein. Eine weitere Kenntnis der Fauna der bisher nur in geringem Grade untersuchten östlichen Inseln (Fuerteventura und Lanzarote) könnte dagegen möglicherweise zu einer Veränderung der Proportionen führen. Die wenigen von den letztgenannten Inseln vorliegenden Funde geben nur ein sehr unvollständiges Bild von

ihrer Heteropterenfauna. Der verhältnismässig grossen Prozentzahl des afrikanischen Elements auf Fuerteventura steht — an Hand der Einsammlungen — das vollständige Fehlen der afrikanischen Arten auf Lanzarote gegenüber, wo statt dessen die endemischen Formen prozentisch stärker vertreten sind als auf den übrigen Inseln.

Die endemische Artengruppe auf den Kanarischen Inseln zählt 34 Arten und 11 Varietäten. 6 Arten sind nur durch die Varietät auf den Inseln vertreten, die übrigen 5 Varietäten kommen hier neben ihrer Hauptform vor. 3 Gattungen sind endemisch: *Noualhiera* Put., *Microtrachelia* Blöte und *Aëtorhinella* Noualh. Aus den folgenden Tabellen geht die Verteilung der einzelnen endemischen Arten und Varietäten auf den Inseln hervor. In der Tabelle fehlt *Centrocoris elegans*, die lediglich von den »Kanarischen Inseln» angegeben wird. Unter den übrigen bleibenden 44 endemischen Formen sind 26 nur auf einer Insel gefunden worden (auf Teneriffa 15, auf Gran Canaria 7, auf Gomera und Lanzarote je 1), 12 Arten sind von 2 Inseln, 6 von 3 Inseln bekannt. Recht eigentümlich mutet es an, dass die verhältnismässig gut erforschte Insel La Palma keine einzige endemische Art aufzuweisen hat. Die grösste Zahl der endemischen Arten erscheint auf die zentralen Inseln angehäuft, was sicherlich darauf beruht, dass diese Inseln Gegenstand umfassenderer Einsammlungen gewesen sind als die anderen. Ferner finden wir, dass die auf zwei oder mehreren Inseln vorkommenden Formen mit Ausnahme eines einzigen Falles stets auf einander naheliegende Inseln (wenn man von der nur wenig besuchten kleinen Insel Gomera absieht) verbreitet sind und somit ebenfalls ein recht beschränktes Verbreitungsgebiet zu haben scheinen. Bezüglich ihrer Verbreitung innerhalb der Inselgruppe können die endemischen Formen in folgenden 3 Kategorien eingeteilt werden.

1) Eine westliche Gruppe, umfassend Formen, die auf den westlichen Inseln und auf Teneriffa, d.h. der westlichsten der zentralen Inseln vorkommen. Diese Gruppe zählt 6 Formen (13.5 %).

2) Eine zentrale Gruppe, Formen umfassend, die auf einer oder auf beiden der zentralen Inseln Teneriffa und Gran Canaria und in einigen Fällen ausserdem auf irgendeiner der angrenzenden westlichen oder östlichen Inseln vorkommen. Zu dieser Gruppe gehören die meisten Formen, 37 (80.3 %).

3) Eine östliche Gruppe, die auf den östlichen Inseln und auf Gran Canaria, d.h. der östlichsten von den zentralen Inseln ihr Vorkommen hat. Zu dieser Gruppe zählen nur 3 Formen (6.2 %).

Tabelle 2.

Das Vorkommen der endemischen Arten und Varietäten auf den einzelnen Inseln der Kanarischen Inselgruppe.

Arten	Hierro	Palma	Gom.	Ten.	Can.	Fuert.	Lanz.
<i>Sciocoris angularis</i>		+		+	+		
<i>Dolycoris Alluaudi</i>				+	+		
<i>Brachynema cinctum</i>							+
<i>Piezodorus punctipes</i>		+		+			
<i>Nysius brevicollis</i>				+			
<i>Macroplax vicina</i>		+		+			
<i>Novalthieria coracipennis</i>				+	+		
<i>N. 4-punctata</i>					+	+	+
<i>Tropistethus seminitens</i>		+		+	+		
<i>T. canariensis</i>					+		
<i>Ischnocoris latiusculus</i>		+		+			
<i>Stygnocoris Uyittenboogaarti</i> ..					+		
<i>S. subglaber</i>				+			
<i>Dictyonota teydensis</i>				+			
<i>Aradus lauri</i>				+			
<i>Ploiariola canariensis</i>		+			+		
<i>Anthocoris alienus</i>		+		+			
<i>Microtrachelia dimorpha</i>					+		
<i>Triphleps retamae</i>				+			
<i>T. piceicollis</i>					+		
<i>Lyctocoris Uyittenboogaarti</i>					+		
<i>Dicyphus rubicundus</i>					+		
<i>Engytatus canariensis</i>		+		+			
<i>Aëtorhinella parviceps</i>		+			+		
<i>Orthotylus punctatus</i>				+			
<i>O. antennalis</i>				+			
<i>Psallus lauretæ</i>				+			
<i>P. Beckeri</i>		+		+			
<i>P. longiceps</i>				+	+		
<i>P. instabilis</i>				+			
<i>Tuponia rubella</i>				+			
<i>T. longipennis</i>				+			
<i>Isometopus canariensis</i>				+			
Varietäten							
<i>Graphozoma semipunctatum</i> v.							
<i>interruptum</i>					+		
<i>Nezara Millieri</i> v. <i>rosea</i>		+		+	+		
<i>N. Heegeri</i> v. <i>rubescens</i>					+		
<i>Spilostethus pandurus</i> v. <i>tetricus</i>			+				
<i>Geocoris megacephalus</i> v. <i>pube-</i>							
<i>rulus</i>				+			
<i>Ryparochromus praetextatus</i> v.							
<i>obscuratus</i>					+		
<i>R. puncticollis</i> v. <i>nigrofemoratus</i>				+	+		
<i>Lethaeus Lethierryi</i> v. <i>canariensis</i>					+	+	
<i>Calocoris norvegicus</i> v. <i>picticollis</i>				+			
<i>Cytorrhinus parviceps</i> v. <i>thorac-</i>				+			
<i>cicus</i>				+			
<i>Notonecta glauca</i> v. <i>canariensis</i>			+	+			

Von besonderem Interesse wäre die Feststellung einander nahestehender vikariierender Formen auf den verschiedenen Inseln. Soweit ich gefunden habe, können indessen keine Heteropteren von diesem jüngsten Typus der Endemismen angeführt werden.

Aus den Fundortsangaben in den früheren Zusammenstellungen der Hemipterenfauna der Kanarischen Inseln geht nicht hervor, auf welcher Art Biotopen, ja auch nicht innerhalb welcher Zonen die Insekten eingesammelt worden sind. Auch nicht die Etikettierung des Materials v. J. 1931 gestattet eine Zusammenstellung des Artbestandes der verschiedenen Biotopen. In den meisten Fällen lässt sich jedoch mit Sicherheit entscheiden, aus welcher Region die Funde stammen. Weiter unten habe ich die in den verschiedenen Niveauen von Herren FREY und STORÅ gefundenen Heteropteren verzeichnet. Auf den Kanarischen Inseln werden folgende Zonen unterschieden.

- 1) Aride Zone (Region unterhalb der Wolken) (0—600 m).
 - a) Die natürlichen Biotopen.
 - b) Kulturböden.
- 2) Humide Zone (Wolkenregion) (600—1,800 m).
- 3) Gipfelzone (Region über den Wolken) (1,800—3,715 m).

1 a) An folgenden Orten wurden auf den verschiedenen Inseln Einsammlungen auf natürlichen Biotopen innerhalb der ariden Zone gemacht. Hierro: Puerto Estaca (am Meer); La Palma: El Paso (600 m), Gomera: San Sebastian (am Meer); Teneriffa: San Andres, Santa Cruz (am Meer), Icod de los Vinos (200 m), Garachico, San Juan de la Rambla (am Meer), Guimar (300 m); Gran Canaria: Puerto de la Luz (am Meer), Las Palmas (am Meer), Santa Brigida (420 m), Atalaya, Tafira, (350 m). Folgende Formen wurden auf diesen Biotopen angetroffen (die Nummern geben die Anzahl der Fundorte, falls mehr als 1, an):

Odontoscelis fuliginosa
Graphosoma semipunctatum v. *interruptum*
Sciocoris sideritidis 3
Codophila varia 2
Nezara Millieri v. *rosea*
Coriomeris affinis
Stictopleurus abutilon 2
Scanthius aegyptius 2
Spilostethus pandurus 2
Nysius cynoides

N. immunis 4
Oxycarenus lavaterae 2
Macroplox vicina 2
Heterogaster artemisiae 2
Tropistethus seminifens
Monanthia indigena
Coranus aegypticus
Montandoniella Moraquesi
Triphleps maderensis
T. piceicollis
Creontiades pallidus

Camptobrochis punctulatus 3
Lygus conspurcatus
Dolichomiris linearis 2
Dicyphus hyalinipennis
Macrolophus nubilus
Orthotylus viridinervis

Macrotylus Paykulli
Psallus longiceps
Isometopus canariensis
Acanthia pallipes
Anisops producta

Von den angeführten 31 Arten sind endemisch 9 (28.1 %), mediterran 12 (37.5 %), afrikanisch 1 (9.1 %) und Ubiquisten 10 (31.3 %). Von mehr als einem Ort liegt eine endemische Art, 5 mediterrane und 4 Ubiquisten vor. Danach zu schliessen ist die Frequenz der endemischen Formen auf den natürlichen Biotopen der ariden Zone gering.

1 b) Auf Kulturböden innerhalb der ariden Zone wurden Einsammlungen an folgenden Orten gemacht. La Palma: Santa Cruz (am Meer), Los Llanos (360 m); Gomera: Hermigua; Teneriffa: Puerto Orotava (am Meer), Laguna (600 m), Tacoronte (600 m); Gran Canaria: Tafira. Untenstehende Liste bringt die auf den Kulturböden der ariden Zone gefundenen Heteropteren:

Cydnus pilosus
Macroscytus brunneus
Odontoscelis fuliginosa
Sciocoris angularis
Eusarcocoris inconspicuus
Codophila varia 2
Dolycoris Alluaudi
Eurydema festivum 3
Nezara Millieri
N. Millieri v. *rosea*
N. viridula 3
Verlusia rhombea 3
Coriomeris affinis 2
Camptopus lateralis
Corizus nigradorsum
C. nigradorsum v. *pallescens*
Liorrhysus hyalinus 2
Rhopalus tigrinus
Scanthius aegyptius
Spilostethus pandurus
S. pandurus v. *tetricus*
S. superbus
Nysius immunis 4
N. cymoides

Ischnorrhynchus ericae v. *truncatulus*
Heterogaster artemisiae
Platyplax salviae
Oxycarenus lavatae
Tropistethus seminitens
Aphanus alboacuminatus v. *sphragidimium*
Emblethis verbasci
Neides aduncus
Ploiariola brevispina
Nabis capsiformis
N. ferus
Triphleps maderensis
Creontiades pallidus
Lygus apicalis
L. conspurcatus
Camptobrochis punctulatus
Dolichomiris linearis
Dicyphus hyalinipennis
Macrolophus nubilus
Orthotylus viridinervis
Tuponia hippophaës
Hydrometra stagnorum
(Microvelia sp.)

Von den aufgezählten 47 Formen sind 7 endemisch (14.9 %), 22 mediterran (46.8 %), 1 afrikanisch (2.1 %) und 17 Ubiquisten (36.2 %). Auch auf den Kulturböden scheint also die Frequenz der endemischen Arten gering zu sein, nur eine von den hier gefundenen endemischen 7 Arten ist an mehr als einem Ort erbeutet worden. Dagegen liegen bei 4 mediterranen Formen und 5 Ubiquisten Funde von mehr als einem Ort vor.

2) Folgende von Herren FREY und STORÅ besuchte Orte liegen innerhalb der humiden Zone. La Palma: La Caldera (700 m); Teneriffa: Agua Mansa (1,300 m), Las Mercedes Agua Garcia, La Esperanza (1,000 m); Gran Canaria: Los Lagunetas (1,230 m), Moya (600 m). Innerhalb der humiden Zone wurden folgende Arten und Varietäten gesammelt:

<i>Brachypelta aterrima</i>	<i>Neurocladus brachiidens</i>
<i>Ochetostethus insularis</i>	<i>Neides aduncus</i>
<i>Odontoscelis fuliginosa</i>	<i>Berytus geniculatus</i>
<i>Sciocoris sideritidis</i>	<i>Tingis cardui</i>
<i>Dolycoris Allyaudi</i>	<i>Ploiariola brevispina</i>
<i>Nezara viridula</i>	<i>Oncocephalus pilicornis</i>
<i>N. Millieri</i> v. <i>rosea</i>	<i>Nabis capsiformis</i>
<i>Verlusia rhombea</i> 3	<i>N. ferus</i> 3
<i>Haploprocta sulcicornis</i>	<i>Anthocoris alienus</i>
<i>Coriomeris affinis</i> 2	<i>Triphleps maderensis</i>
<i>Camptopus lateralis</i> 2	<i>T. retamae</i> 2
<i>Corizus nigradorsum</i>	<i>Lygus cervinus</i>
<i>C. nigradorsum</i> v. <i>pallens</i> 2	<i>L. conspurcatus</i> 4
<i>Stictopleurus abutilon</i> 2	<i>Camptobrochis punctulatus</i>
<i>Scanthius aegyptius</i>	<i>Dolichomiris linearis</i>
<i>Spilostethus pandurus</i> v. <i>tetricus</i>	<i>Dicyphus hyalinipennis</i>
<i>Nysius immunis</i> 3	<i>Macrolophus nubilus</i>
<i>N. cymoides</i>	<i>Engytatus canariensis</i>
<i>Ischnocoris ericae</i> v. <i>truncatulus</i>	<i>Aetorhinella parviceps</i>
<i>Geocoris megacephalus</i> v. <i>puberulus</i>	<i>Psallus laureti</i>
<i>Heterogaster artemisiae</i>	<i>P. Beckeri</i>
<i>Macroplox vicina</i>	<i>Tuponia hippophaës</i>
<i>Tropistethus seminitens</i>	<i>T. rubella</i>
<i>Aphanus saturnius</i>	<i>Hydrometra stagnorum</i>
<i>A. alboacuminatus</i> v. <i>funereus</i>	<i>Velia rivulorum</i>
<i>Beosus maritimus</i> v. <i>sphragidimium</i>	

Von den in der humiden Zone gefundenen Formen sind 16 endemisch (30.8 %), 21 mediterran (40.4 %), 1 afrikanisch und 14 Ubiquisten (26.9 %). Innerhalb der humiden Zone ist die Frequenz der endemischen Formen auch im Verhältnis zu den übrigen Formen gross.

Von den hier gefundenen 16 Endemisten wurden 10 an 2 oder 3 Orten angetroffen. Von den 20 mediterranen Formen sind nur 5 an mehr als einem Ort gefunden worden, von den 14 Ubiquisten 3.

3) Im Bereich der Gipfelzone auf Teneriffa wurden folgende Arten gesammelt:

Piezodorus punctipes
Neides aduncus
Dictyonota teydensis
Aradus lauri
Anthocoris alienus

Triphleps maderensis
Camptobrochis punctulatus
Heterocordylus tibialis
Psallus Beckeri

6 (66.7 %) von den verzeichneten 9 Arten sind endemisch, 1 mediterran (11.1 %) und 2 Ubiquisten (22.2 %). Keine afrikanische Art wurde innerhalb der Gipfelzone gefunden. Den grössten Prozentwert, $\frac{2}{3}$ des gesamten Artenbestandes, weisen also die endemischen Formen in der Gipfelzone auf.

Untenstehende Tabelle 3 bringt — nach den chorologischen Gruppen geordnet — die absolute und in Prozenten berechnete Anzahl der in den verschiedenen Zonen angetroffenen Heteropteren:

Tabelle 3.

Verteilung der Heteropteren der verschiedener chorologischen Gruppen auf die verschiedenen Zonen.

	Natürl. Biot. d. ariden Zone	Kulturböden d. ariden Zone	Humide Zone	Gipfelzone
endemische	9 28.1 %	7 14.9 %	16 30.8 %	6 66.7 %
mediterrane	12 37.5 %	22 46.8 %	21 40.4 %	1 11.1 %
afrikanische	1 3.1 %	1 2.1 %	1 1.9 %	— —
Ubiquisten	10 31.3 %	17 36.2 %	14 26.9 %	2 22.2 %
Insgesamt	32	47	52	9

Die ältesten Formen auf den Kanarischen Inseln scheinen diejenigen Endemismen zu sein, die auf mehreren Inseln vorkommen und deren Verbreitungsgebiet ausserdem eine oder mehrere der anderen mittelatlantischen Inseln — in den meisten Fällen Madeira — umfasst. Sie stammen aus einer Zeit, als die jetzt getrennt liegenden Inseln von einer gemeinsamen Festlandsmasse eingenommen wurden. Von Heteropteren dieses Typus könnten genannt werden: *Tropistethus seminitens*, *Monanthia indigena*, *Anthocoris alienus*, *Triphleps maderensis* und *Aetorhinella parviceps*. Durch die Trennung der Inseln ergaben sich Möglichkeiten für eine Entstehung von Endemismen mit beschränkterer Verbreitung auf den Inseln. Zu dieser Gruppe scheinen die meisten endemischen Heteropteren zu gehören. Von solchen jüngeren Endemismen mit deutlich beschränkter Verbreitung seien erwähnt die *Noualhiera*-Arten, *Stygnocoris subglaber* und *S. Uyittenboogaarti*, *Triphleps retamae* und *T. piceicollis*.

Altes Heimatsrecht auf den Kanarischen Inseln besitzen wahrscheinlich auch mehrere Ubiquisten und mediterrane Formen mit weiterer Verbreitung. Unter diesen Typen ist auch das jüngste Element der Heteropterenfauna der Inseln zu suchen. Es umfasst Arten mit beschränkterer Verbreitung auf den Inseln. Die am spätesten zu den Inseln gelangten Arten leben vor allem auf Kulturböden auf niedrigeren Niveaus. Oben (S. 16) wurde gezeigt, dass die endemischen Formen demgegenüber verhältnismässig am zahlreichsten in den höheren Zonen vertreten sind, wo sich die ursprünglichen Naturverhältnisse erhalten haben.

Verzeichnis der Heteropteren der Kanarischen Inseln.

Cydnidae

Cydnus F.

C. nigrita F. — Can. (Blöte).

Sonstige Verbreitung. Fast die ganze paläarktische Region. Orientalische Region (Cochin-China, Birma).

C. flavicornis F. — Graciosa (Noualh.).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan.

C. pilosulus Klug. — Palma, Los Llanos, 8. 8., 1 St. (Storå). — Can. (Noualh., Blöte).

Sonst. Verbr. Südrussland, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan, Persien.

Macroscytus Fieb.

M. brunneus F. — Kanar. Ins. (Brullé). — Palma (Puton, Noualh.). — Ten. (Noualh.). — Can. (Noualh., Horv., Blöte); Tafira, bei 500 m, 26. 4., 6 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan, China. Orientalische und äthiopische Region.

Brachypelta A. S.

B. aterrima Forst. — Kanar. Ins. (Brullé). — Palma (Noualh.); Barr. del Rio, 4. 8., 1 St. (Frey). — Ten. (Noualh., Horv.). — Can. (Noualh., Horv., Blöte). — Fuert. (Noualh.). — Lanz. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan, Sibirien. Orientalische, äthiopische u. australische Region.

Amaurocoris Stål

A. curtus Brullé — Kanar. Ins. (Brullé). — Can. (Noualh.). — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Nordafrika, Syrien, Turkestan. Äthiopische Region (Cap Verde).

Crocistethus Fieb.

C. aeneus Brullé — Kanar. Ins. (Brullé). — Ten. (Noualh.). — Can. (Noualh.). — Lanz. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Marokko (LINDBERG 1932).

Sehirus A. S.

S. dubius Scop. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Sibirien.

Ochetostethus Fieb.

O. insularis Horv. — Palma (Noualh.). — Ten. (Puton, Noualh., Horv. 1911);
 Agua Mansa, 17. 7., 1 St. (Frey). — Can. (Noualh., Blöte).

Sonst. Verbr. Marokko (LINDBERG 1932).

Scutelleridae**Odontoscelis Lap.**

O. fuliginosa L. — Ten., Agua Mansa, 17. 7., 6 St. (Frey, Storå). — Can.,
 Tafira, Monte, 28. 6., 1 St. (Frey); ca. 500 m, 24. 6., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Sibirien.

Odontotarsus Lap.

O. caudatus Burm. — Kanar. Ins. (Brullé). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Syrien.

Psacasta Germ.

P. Marmottani Put. — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Nordafrika, Turkestan.

Eurygaster Lap.

E. hottentotta F. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika.

Pentatomidae**Ancyrosoma A. S.**

A. albolineatum F. — Palma (Noualh.); Barr. del Rio, 4. 8., 1 St. (Frey). —
 Ten., Laguna, 2. 7., 3 St. (Frey). — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan, SW-Sibirien.

Graphosoma Lap.

G. semipunctatum F. var. *interruptum* White — Kanar. Ins. (Brullé). — Can.,
 Atalaya, 25. 6., 2 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Die var. *interruptum* ist bisher nur von den Kanarischen Inseln
 bekannt. Nominatform nebst übrigen Varr.: Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika,
 Vorderasien, Transkaspien und Turkestan.

Mecidea Dall.

M. pallida Stål — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Südosteuropa, Nordafrika, Syrien, Persien.

Sciocoris Fall.

S. convexusculus Put. — Gomera, San Sebastian, 11. 8., 1 St.

Sonst. Verbr. Algerien.

S. angularis Put. — Palma (Noualh.). — Ten. (Puton, Noualh.). — Can. (Noualh.); Tafira, 28. 6., 2 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

S. sideritidis Woll. — Palma, El Paso, 6. 8., 2 St. (Storå). — Ten. (Puton, Horv.); Los Mercedes, 10. 7., 1 St. (Frey); Icod. de los Vinos, 20. 7., 1 St. (Frey); Puerto Cruz, Park von Hotel Taoro, 28. 7., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Sizilien.

Eusarcoris Hhn.

E. inconspicuus H. S. — Palma (Horv.). — Gomera, Hermigua, in Barrancos, 12.—13. 8., 2 St. (Frey). — Ten. (Horv.). — Can. (Noualh., Horv., Blöte).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan. Orientalische und äthiopische Region.

Peribalus Mls. R.

P. vernalis Wlff — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Syrien, Persien, Turkestan, Sibirien.

Carpocoris Klti.

C. purpureipennis De G. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Vorderasien, Turkestan, Sibirien, Mongolien, Japan. Orientalische Region. — Die von BRULLÉ angeführte *Pentatoma nigricornis* F. fasst OSHANIN als *Carpocoris fuscispinus* Boh. auf, und in seinem Verzeichnis (1906—09) wird diese Art und nicht *C. purpureipennis* (*nigricornis*) von den Kanarischen Inseln angeführt. Ich finde es wahrscheinlicher, dass es sich um diese letztgenannte Art handelt.

Codophila M. R.

C. varia F. — Gomera, Hermigua, 12.—13. 8., 1 St. (Storå). — Ten. (Noualh.); Laguna, 2. 7., 1 St. (Storå); Guimar, 31. 7.—1. 8., 1 St. (Storå). — Can. (Blöte); Tafira, Monte, auf *Euphorbia*, 28. 6., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Turkestan.

Dolycoris L.

D. baccarum L.? (*numidicus* Horv.). — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. (*D. baccarum*): Ganze paläarktische Region. Teile der orientalischen und nearktischen Regionen. — Die unter dem Namen *baccarum* von BRULLÉ

angeführte Art ist möglicherweise die später aufgestellte, in Nordafrika heimische, dort weit verbreitete Art *numidicus* Horv.

D. Alluaudi Noualh. (Tafel I, Fig. 1). — Ten. (Horv.); Los Mercedes, 3. 7., 2 St. (Frey); Tacoronte, 13. 7., 1 St. (Frey). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt. Eine der schönsten Endemismen der Inseln.

Brachynema Muls.

B. cinctum F. — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika.

B. Simonyi Horv. — Lanz. (Horv. 1896).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

Holcogaster Fieb.

H. fibulata Germ. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Syrien.

Eurydema Lap.

E. ornatum L. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasien, Turkestan.

E. festivum L. — Kanar. Ins. (Brullé). — Palma (Horv.). — Ten. (Horv.); Laguna, 2. 7., 13. 7., 21. 7., 23 St. (Frey, Storå); Tacoronte, 2.—7. 7., 29.—30. 7., 10 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasien, Turkestan, China. Orientalische Region.

E. festivum var. **decoratum** H. Sch. — Palma (Horv.). — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. wie bei der Nominatform.

Nezara A. S.

N. Millieri M. R. — Palma, Los Llanos, 5. 8., 2 St. (Storå). — Ten. (Horv., Blöte). — Can. (Noualh., Horv.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Syrien, Transkaspien, Turkestan.

N. Millieri var. **rosea** Noualh. — Palma, Barr. del Rio, 4. 8., 1 St., Los Llanos, 5. 8., 1 St. (Frey). — Ten. (Horv.); Guimar, 31. 7.—1. 8., 1 St. (Storå). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

N. Heegeri Fieb. — Palma (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Syrien. Äthiopische Region.

N. Heegeri var. **rubescens** Noualh. — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

N. viridula L. — Kanar. Ins. (Brullé). — Palma (Puton); Santa Cruz, 3. 8., 2 St. (Storå). — Gomera, Cumbre, 12. 8., 1 St. (Frey). — Ten. (Horv.); Laguna, 2. 7., 13. 7., 14 St. (Frey, Storå); Tacoronte, Monte, 5. 7., 1 St. (Frey); La Esperanza, 16. 8., 1 St. (Storå). — Can. (Horv., Blöte). — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasien, Japan, China. Orientalische, äthiopische, australische, neotropische und nearktische Region.

N. viridula var. **torquata** F. — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Zusammen mit der Nominatform.

Piezodorus Fieb.

P. punctipes Put. (Tafel I Fig. 2). — Palma (Puton). — Ten. Agua Mansa, Potillo, 22. 7., 2 St. (Frey); Pico di Teyde, Canadas, 23.—24. 7., 2 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Coreidae

Leptoglossus Guér.

L. membranaceus F. — Kanar. Ins. (Brullé). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Orientalische, äthiopische und australische Region.

Verlusia Spin.

V. rhombea L. — Palma (Horv.); La Caldera, 7. 8., 1 St. (Storå). — Ten. (Puton, Noualh., Blöte); Laguna, 2. 6., 6 St. (Frey); Los Mercedes, 10. 7., 2 St. (Storå); Agua Garcia, 11. 7., 1 St. (Frey); Tacoronte, 13. 7., 4 St. (Frey, Storå); Orotava, 15. 7., 1 St. (Frey); La Esperanza, 16. 8., 6 St. (Frey). — Can. (Noualh., Horv., Blöte).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasien u. Turkestan.

V. rhombea var. **quadrata** F. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasien und Turkestan.

Haploprocta Stål.

H. sulcicornis F. — Kanar. Ins. (Brullé). — Palma (Horv.). — Ten. (Noualh., Horv.); Los Mercedes, 10. 7., 1 St. (Storå). — Can. (Horv.). — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien.

Centrocoris Klti.

C. spiniger F. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien, Kaukasien, Turkestan.

C. elegans Br. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Pseudophloeus Burm.

P. Falleni Schill. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien.

P. Waltii H. S. — Palma (Horv.). — Ten. (Puton). — Can. (Noualh.). — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. West- u. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan.

Ceraleptus Costa

C. obtusus Brullé — Kanar. Ins. (Brullé). — Ten. (Puton, Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Ägypten, Syrien, Kaukasien, Turkestan.

Coriomeris Westw.

C. hirticornis F. — Kanar. Ins. (Brullé). Möglicherweise handelt es sich um *C. affinis* H. S.

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasien.

C. affinis H. S. — Palma (Noualh., Horv.). — Ten. (Noualh., Blöte); Tacoronte, 5.—7. 7., 2 St. (Storå); Las Mercedes, 10. 7., 1 St. (Frey), Agua Mansa, 17. 7., 1. 8., 1 St. (Storå). — Can., Los Lagunetas, 26. 6. 3 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien.

Stenocephalus Latr.

S. agilis Scop. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Mittel- u. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasien, Turkestan. — Möglicherweise gehören BRULLÉ'S Stücke der nachstehenden Varietät an.

S. agilis var. **femoratus** Put. — Ten. (Puton). — Can. (Noualh., Puton).

Sonst. Verbr. Algerien.

Camptopus A. S.

C. lateralis Germ. — Kanar. Ins. (Brullé). — Palma (Noualh., Horv.). — Ten. (Noualh.); Tacoronte, 5.—7. 7., 6 St. (Frey, Storå); Agua Mansa, 17. 7., 2 St. (Frey, Storå). — Can. (Noualh., Blöte); Los Lagunetas, 22. 8., 3 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Madeira, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasien, Turkestan. Orientalische Region.

Corizus Stål.

C. nigridorsum Put. — Palma (Horv.). — Ten. (Horv.); Laguna, 2. 7., 2 St. (Frey, Storå), Agua Mansa, 27. 7., 1 St. (Frey). — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Spanien, Nordafrika, Turkestan.

C. nigridorsum var. **pallescens** Bergev. — Ten., Tacoronte, 13. 7., 1 St. (Frey), Agua Mansa, 27. 7., 1 St. (Frey). — Can., Los Lagunetas, 26. 6., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Nordafrika.

Liorrhyssus Stål.

L. hyalinus F. — Palma (Horv.). — Ten. (Noualh., Horv.); Laguna, 2. 7., 3 St. (Frey, Storå); Tacoronte, 13. 7., 2 St. (Frey).

Sonst. Verbr. West- u. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan. Äthiopische, orientalische, neotropische und nearktische Region.

L. natalensis Stål — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Ägypten. Äthiopische Region.

Rhopalus Stål.

R. parumpunctatus Schill. — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasien, Turkestan, Sibirien.

R. tigrinus Schill. — Ten., Tacoronte, 5.—7. 7., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien, Turkestan.

Stictopleurus Stål.

S. crassicornis L. — Ten. (Puton).

Es ist nicht möglich zu entscheiden, wohin diese Art zu führen ist, zu *crassicornis* oder zu der später aufgeklärten Art *punctatonevrosus* Goeze.

Sonst. Verbr. (*S. crassicornis* L.): Europa, Tunisien, Syrien, Kaukasien, Turkestan, Japan.

S. abutilon Rossi — Palma, El Paso, 6. 8., 2 St. (Frey). — Ten., Agua Mansa, 17. 7., 27. 7., 3 St. (Frey, Storå); Guimar, 21. 7., 1. 8., 1 St. (Storå); Los Mercedes, 17. 8., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Europa, Algerien, Syrien, Kaukasien, Sibirien.

Pyrrhocoridae**Scantius Stål.**

S. aegyptius L. — Palma (Horv.), La Caldera, 7. 8., 46 St. (Frey, Storå); El Paso, 6. 8., 1 St. (Frey). — Gomera, San Sebastian, 11. 8., 1 St. (Storå). — Ten. (Puton, Noualh., Horv.). — Fuert. (Noualh.). — Lanz. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasien, Turkestan.

Lygaeidae**Spilostethus Stål.**

S. pandurus Scop. — Kanar. Ins. (Brullé). — Ten. (Puton, Noualh., Horv.); Laguna, 2. 7., 1 St. (Frey); Guimar, 31. 7., 1. 8., 20 St. (Storå); Icod. de los Vinos, 16. 7., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Madeira, Nordafrika, Syrien, Persien, Kaukasien, Turkestan. Orientalische, äthiopische und australische Region.

S. pandurus var. **tetricus** Horv. — Gomera, Monte Hermigua, 12.—13. 8., 1 St. (Storå), Cumbre, 12. 8., 2 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

S. pandurus var. **elegans** Wolff — Hierro (Noualh.). — Palma (Noualh.). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Ausser von den Kanarischen Inseln aus der äthiopischen Region (Südafrika) bekannt.

S. superbus Pollich — Ten. (Puton, Blöte); Santa Cruz, 1. 7., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien, Turkestan.

Lygaeosoma Spin.

L. reticulatum H. S. — Ten. (Puton, Horv.). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasien, Sibirien, Mongolien.

L. reticulatum var. **erythropterum** Put. — Ten. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Griechenland, Kleinasien, Syrien.

Nysius Dall.

N. immunis Walk. — Kanar. Ins. (Brullé). — Hierro (Noualh.). — Palma (Noualh., Horv.); El Paso, 6. 8., 1 St. (Storå). — Gomera, San Sebastian, 11. 8., 3 St. (Frey); Hermigua, 12. 8., 1 St. (Storå). — Ten. (Noualh., Horv.); Laguna, 2. 7., 1 St. (Storå); Los Mercedes, 3. 7., 6 St. (Frey, Storå); Tacoronte, 16. 8., 1 St. (Storå); La Esperanza, 16. 8., 3 St. (Frey). — Can. (Noualh., Horv., Blöte); Tafira, 24. 6., 17 St. (Frey, Storå); Atlaya, 25. 6., 4 St. (Frey); Los Lagunetas, 26. 6., 3 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Madeira, Nordafrika, Kleinasien.

N. brevicollis Blöte — Ten., Puerto Cruz, Puerto Orotava, 18. 7., 1 St. (Storå); (Blöte).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

N. cymoides Spin. — Ten., Guimar, 31. 7.—1. 8., 1 St. (Storå); La Esperanza, 16. 8., 1 St. (Frey). — Can. (Blöte); Tafira, 24. 6., 3 St. (Frey); Los Lagunetas, 26. 6., 3 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Taurien, Transkaukasien, Turkestan.

Ischnorrhyncus Fieb.

I. ericae Horv. var. **truncatulus** Walk. — Ten. (Puton, Noualh., Horv.); Agua Mansa, 18. 7., 3 St. (Frey); Cumbre, Agua Hilva, 13. 8., 4 St. (Frey); La Esperanza, 16. 8., 4 St. (Frey); Tacoronte, 16. 8., 2 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Die Varietät ist nur von den Kanarischen Inseln und Madeira bekannt. Die Nominatform ist in West- und Südeuropa verbreitet.

Geocoris Fall.

G. megacephalus Rossi var. **puberulus** Mont. — Ten. (Horv.); Los Mercedes, 3. 7., 1 St. (Frey); Agua Mansa, 17. 7., 1 St. (Frey); La Caldera, 7. 8., 1 St. (Storå); La Esperanza, 16. 8., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Die Varietät nur auf den Kanarischen Inseln gefunden. Die Nominatform in den Mittelmeergebieten, Kaukasien und Turkestan.

G. timidus Put. — Ten. (Puton). Die Art wird von Puton mit einem Fragezeichen angeführt.

Sonst. Verbr. Nordafrika.

Heterogaster Schill.

H. artemisiae Schill. — Palma (Horv.); El Paso, 6. 8., 1 St. (Storå). — Ten. (Puton); Las Mercedes, 3. 7., 5 St. (Storå); Laguna, 4. 7., 1 St. (Storå); Guimar, 31. 7.—1. 8., 1 St. (Frey); Tacoronte, 16. 8., 6 St. (Frey, Storå). — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien und Turkestan.

H. urticae F. — Kanar. Ins. (Brullé). — Palma (Horv.). — Ten. (Noualh., Puton). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Syrien, Kleinasien, Kaukasien, Turkestan.

Platyplax Fieb.

P. salviae Schill. — Ten., Laguna, 2. 7., 1 Imago, 1 Larve d. 5. Stadiums (Storå).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien.

Macropterna Fieb.

M. inermis Fieb. — Can., Las Palmas, Puerto de la Luz, auf Dünen, 26. 8., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Südosteuropa, Tunisien, Syrien.

Oxycarenus Fieb.

O. lavaterae F. — Ten. (Puton, Noualh., Horv.); Orotava, 14. 7., 2 St. (Frey); San Andrés, 2. 8., 1 St. (Frey); Tacoronte, 16. 8., 2 St. (Frey, Storå). — Can., Tafira, St. Brigida, 23. 6., 2 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika.

Macroplax Fieb.

M. vicina Put. (Tafel I, Fig. 3). — Palma (Noualh., Horv.); El Paso, 6. 8., 2 St. (Frey). — Ten. (Puton, Noualh., Horv., Blöte); Icod. de los Vinos, 16. 7., 1 St. (Frey); Agua Mansa, 17. 7., 29 St. (Frey, Storå); Garachico, 21. 7., 1 St.; La Esperanza, 16. 8., 22 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Die sehr charakteristische Art ist bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden worden.

Noualhieria Put.

N. coracipennis Put. — Ten. (Noualh., Puton). — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

N. 4-punctata Br. — Kanar. Ins. (Brullé). — Can. (Noualh.). — Fuert. (Noualh.). — Lanz. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Rhyparochromus Curt.

R. pratextatus H. S. var. **obscuratus** Noualh. — Can. (Noualh., Blöte).

Sonst. Verbr. Die Varietät ist auf den Kanarischen Inseln endemisch, die Nominatform in Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien und Kaukasien heimisch.

R. puncticollis Luc. var. **nigrofemoratus** Put. — Ten. (Puton). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Die Varietät nur von den Kanarischen Inseln, die Nominatform aus Südeuropa und Nordafrika bekannt.

Proderus Fieb.

P. suberythropus Costa — Ten. (Puton).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika.

Tropistethus Fieb.

T. seminitens Put. — Palma (Noualh.). — Ten. (Puton, Horv., Blöte); Las Mercedes, 3. 7., 11 St. (Frey, Storå); Orotava, 14. 7., 1 St. (Storå); Guimar, 31. 7.— 1. 8., 1 St. (Frey); Tacoronte, 16. 8., 13 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

T. canariensis Noualh. — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Ischnocoris Fieb.

I. latusculus Noualh. — Palma (Noualh.). — Ten. (Blöte); Las Mercedes, 10. 7., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Nur auf den Kanarischen Inseln.

Plinthisus Fieb.

P. angulatus Horv. — Ten. (Puton).

Sonst. Verbr. Syrien, Persien.

Lamprodema Fieb.

L. maurum F. — Ten. (Puton). — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien und Turkestan.

Stygnocoris Dgl. & Sc.

S. Uyttenboogaarti Blöte — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

S. subglaber Put. — Ten. (Puton, Noualh., Horv.); Las Mercedes, 10. 7., 4 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

Esuridea Reut.

E. maculata Reut. — Ten. (Blöte).

Sonst. Verbr. Madeira.

Hyalochilus Fieb.

H. ovatulus Costa — Ten. (Puton).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien.

Microtoma Lap.

M. syriaca Reut. — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Syrien.

Calyptonotus Dgl. & Sc.

C. Rolandri L. — Kanar. Ins. (Brullé). — Ten. (Horv., Blöte). — Can. (Noualh., Horv., Blöte).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasien und Turkestan.

Aphanus Lap.

A. saturnius Rossi — Gomera, Cumbre, 12. 8., 1 St. (Frey). — Can. (Noualh.).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika.

A. alboacuminatus Goeze var. **funereus** Put. — Kanar. Ins. (Brullé). — Ten. (Puton, Horv.); Laguna, 15. 8., 1 St. (Storå); Las Mercedes, 17. 8., 1 St. (Storå). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasien. Die Nominatform ausserdem in Mitteleuropa, Syrien, Nordpersien und Turkestan.

Beosus A. S.

B. maritimus Scop. var. **sphragidimium** Fieb. — Palma (Noualh.). — Ten., Tacoronte, 5. 7., 4 St. (Frey, Storå); Agua Mansa, 27. 7., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Südwesteuropa, Algerien; Nominatform in Mittel- und Südeuropa, Kleinasien, Persien, Kaukasien, Turkestan.

Dieuchus Dhrn.

D. Schmitzi Reut. — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Madeira.

Neurocladus Fieb.

N. brachioidens Duf. — Ten. (Noualh.); Las Mercedes, 650 m, 3. 7., 2 St. (Storå). — Can. (Noualh.); Los Lagunetas, 26. 6., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien, Turkestan.

Emblethis Fieb.

E. verbasci F. — Ten. (Puton, Noualh.); Tacoronte, 5. 7., 1 St. (Storå). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien, Kaukasien, Turkestan, Sibirien, Tibet.

Gonianotus Fieb.

G. marginepunctatus Wolff — Kanar. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Europa (nördlich bis Südfinnland), Nordafrika, Kleinasien, Persien, Kaukasien, Turkestan, Sibirien. Nearktische und neotropische Region.

G. barbarus Mont. — Ten. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Nordafrika.

Lethaeus Dall.

L. Lethierryi Put. var. **canariensis** Noualh. — Can. (Noualh.). — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Die Varietät nur auf den Canarischen Inseln gefunden. Nominatform: Nordafrika und Arabien.

Scolopostefhus Fieb.

S. Thomsoni Reut. — Ten. (Puton).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Transkaukasien. Nearktische Region.

S. pilosus Reut. — Palma (Horv.). — Ten. (Horv., Blöte). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Kaukasien, Turkestan, Sibirien.

Berytidae**Neides** Latr.

N. aduncus Fieb. — Ten. (Noualh., Horv.); Tacoronte, 3. 7., 1 St. (Storå); Agua Mansa, 17. 7., 16 St. (Frey, Storå); Pico di Teyde, 23.—24. 7., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Marokko (LINDBERG 1932), Algerien.

Berytus F.

B. hirticornis Brullé — Ten. (Puton).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Turkestan.

B. montivagus Mey. var. **rotundatus** Fl. — Ten. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Ungarn, Südfrankreich, Kaukasien; Nominatform: Mittel- und Südeuropa, Kleinasien, Kaukasien.

B. geniculatus Horv. — Ten., Agua Mansa, 17. 7., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa (mit Ausnahme der Pyrenäischen Halbinsel), Kaukasien.

Tingitidae**Acalypta** Westw.

A. hellenica Reut. — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Südeuropa.

Dictyonota Curt.

D. teydensis n. sp. (Tafel I, Fig. 4).

Länglich oval, mit *D. fuliginosa* am nächsten verwandt.

Kopf schwarz, beinahe so lang wie über den Augen breit, am Hinterrande wie auch in der Mitte mit 2 nach vorn gerichteten kurzen weisslichen Dornen versehen; 2 kürzere Dorne in der Mitte des Kopfes sind mehr nach oben gerichtet. Antennen verhältnismässig dünn (viel dünner als bei *D. fuliginosa*). Antennen-

wurzel auf der Aussenseite mit einem schmalen braungefärbten Dorn. Die 2 ersten Glieder der Antennen schwarz, 2. ein wenig kürzer als 1., rund. 3. Glied etwa 4 mal so lang wie 4., am Grunde und an der äussersten Spitze braun. Die nach vorn gerichteten Endborsten auf dem 3. und 4. Antennenglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Knoten und kaum halb so lang wie die Dicke der genannten Antennenglieder. 4. Glied spindelförmig, Basalhälfte braun, Endhälfte schwarz.

Pronotum im vorderen Teil braunschwarz, im hinteren Teil braungelb. Halsblase deutlich hervortretend und etwas nach vorn gerichtet. Die Seitenränder durchsichtig weisslich, breit, vorn schwach vorgezogen, mit braunen Adern und gerundetem Aussenrand, die Mitte der Augen erreichend, im vorderen und mittleren Teil 2—3-maschig. Die Kiele des Pronotum einmaschig, gleichgerichtet, Seitenkiele im hintersten Teil etwas nach aussen gerichtet.

Flügeldecken weisslich, teilweise hell-, teilweise dunkelbraun. Randfeld mit Ausnahme der äussersten Spitze deutlich 2-maschig, vom Grunde zur Spitze mit ca. 18 Maschen in der Reihe. Seitenfeld im vorderen Teil 2-, im hinteren Teil 1-maschig. Mittelfeld mit kleineren Maschen, in der Mitte stehen ihrer etwa 5 in einer Reihe. Die äusseren Maschen grösser als die inneren. Membran in den mittleren Teilen mit etwas grösseren Maschen als auf dem Mittelfeld, mit 5 Maschen in einer Reihe.

Beine hellbraun, Schenkel, Basis und Spitze der Schienen dunkler, Tarsen schwarzbraun.

Länge: 3.8 mm. Breite: 1.8 mm.

Holotype (N:o 7598) im Zoologischen Museum der Universität Helsingfors.

Die neue Art ist in die nächste Nähe von *D. fuliginosa* zu stellen. Mit dieser stimmt sie hinsichtlich ihrer Grösse, der Bewaffnung des Kopfes und des Baus der Flügeldecken überein. Von *D. fuliginosa* unterscheidet sich *D. teydensis* u.a. durch den Bau und die Farbe der Antennen sowie durch die Ausbildung der Seitenränder des Pronotum. Diese sind bei der erstgenannten Art 2-maschig, bei der letztgenannten 2—3-maschig.

Ten., Pico di Teyde, Canadas, 24. 7., 1 St. (Frey). — Vorläufig nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

Tingis F.

T. cardui L. — Ten. (Puton, Noualh., Blöte). — Can., Los Lagunetas, auf Disteln, 26. 6., 8 Imagines, 1 Larve d. 5. Stadiums.

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Kleinasien, Persien, Kaukasien, Turkestan.

Monanthia Le P. S.

M. nassata Put. — Palma (Horv.). — Ten. (Puton, Noualh., Horv.). — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien. Äthiopische Region.

M. indigena Woll. (Tafel II Fig. 1). — Hierro, Puerto Estaca, 10. 8., 7 St. (Frey). — Palma (Horv.).

Sonst. Verbr. Madeira.

Aradidae**Aradus F.**

A. lauri Noualh. — Ten. (Noualh.). Dr FREY fand 1 Larve d. 5. Stadiums eines *Aradus*, die möglicherweise zu *A. lauri*, der einzigen auf den Kanarischen Inseln gefundenen Art gehört. Ten., Pico di Teyde, Canadas, 24. 7., 1 St. (Frey).
Sonst. Verbr. Nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

Reduviidae**Ploiariola Reut.**

P. brevispina Put. — Palma, Barranco del Rio, 4. 8., 1 St. (Storå). — Ten., Tacoronte, 9. 7., 1 St. (Frey); Orotava, 15. 7., 2 St. (Frey, Storå).
Sonst. Verbr. Madeira, Algerien.

Oncocephalus Klug.

O. pilicornis H. S. — Can. Los Lagunetas, 26. 6., 1 St. (Storå).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Japan. Äthiopische Region.

Pasira Stål.

P. basiptera Stål — Palma (Puton). — Can. (Noualh.).
Sonst. Verbr. Südafrika, Kaukasien, Turkestan.

Reduvius F.

R. personatus L. — Kanar. Ins. (Brullé). — Can. (Blöte).
Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien. Australische und nearktische Region.

Ectomocoris Meyr.

E. fenestratus Klug. — Kanar. Ins. (Nach OSHANIN 1912).
Sonst. Verbr. Senegal, Kordofan, Abessinien in der äthiopischen Region.

Pirates F.

P. chiragra F. — Can. (Noualh., Blöte).
Sonst. Verbr. Madeira, Pyrenäische Halbinsel, Griechenland.

Coranus Curt.

C. aegyptius F. — Kanar. Ins. (Brullé). — Gomera (Noualh.). — Ten. (Horv.).
— Can., Las Palmas, Puerto de la Luz, 2. 7., 6 Imagines, 2 Larven (Storå).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan.

Nabidae**Nabis Latr.**

N. capsiformis Germ. — Kanar. Ins. (Brullé). — Ten. (Noualh.); Laguna, 4. 7., 2 St. (Storå); Las Mercedes, 3. 7., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Turkestan, Japan. Orientalische, äthiopische, australische, nearktische und neotropische Region.

N. ferus L. — Ten. (Noualh., Horv.); Las Mercedes, 3. 7., 7 St. (Frey, Storå); Laguna, 4. 7., 4 St. (Storå); Orotava, 4. 7., 1 St. (Frey); Agua Mansa, 17. 7., 2 St. (Frey); Tacoronte und La Esperanza, 16. 8., 3 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Ganze paläarktische Region. Nearktische Region.

Hebridae**Hebrus Curt.**

H. pusillus Fall. — Can. (Noualh., Blöte).

Sonst. Verbr. Europa, Algerien, Kaukasien, Turkestan.

Anthocoridae**Anthocoris Fall.**

A. alienus B. White — Palma (Noualh.). — Ten. (Puton, Horv.); Pico di Teyde, 23.—24. 7., 2 St. (Frey, Storå). — Can. (Blöte); Los Lagunetas, 22. 8., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

Elatophilus Reut.

E. ? nigricornis Zett. — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Vereinzelt in Nord- und Mitteleuropa, Corsica.

Montandoniella Popp.

M. moraqlesi Put. — Ten. (Horv.); San Andrés, 2. 8., 3 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Mallorca.

Microtrachelia Blöte.

M. dimorpha Blöte — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Triphleps Fieb.

T. maderensis Reut. — In REUTERS Beschreibung von *T. maderensis* (1889) wird betont, dass die Antennen und Beine ganz hell sind. In dem mir vorliegendem Material dieser Art (Frey, Storå) gibt es einige Stücke, deren Schenkel am Grunde

und die Endglieder der Antennen dunkel sind. Die Körperlänge von *T. maderensis* beträgt 2.1—2.3 mm. — Palma (Noualh., Horv.). — Ten. (Puton, Noualh., Horv.); Las Mercedes, 3. 7., 3 St. (Frey, Storå); Orotava, 14. 7., 1 St. (Frey); Tacoronte und La Esperanza, 6. 8., 3 St. (Frey, Storå); Agua Mansa, 17. 7., 6 St. (Frey); Pico di Teyde 23. 6., 24. 7., 3 St. (Frey); Puerto Cruz, 28. 7., 1 St. (Frey). — Can. (Horv., Blöte); Los Lagunetas, 22. 8., 2 St. (Frey); Tafira, St. Brigida. 23. 6., 1 St. (Frey). — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Madeira.

T. retamae Noualh. — Ten., Las Mercedes, 3. 7., 1 St. (Storå); Agua Mansa, 17. 7., 1 St. (Frey). (Noualh.).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

T. nigra Wolff — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien, Turkestan.

T. piceicollis n. sp.

Oberseite rostbraun und rostrot, glänzend, schwach punktiert und ruguliert, sehr fein weisslich behaart.

Kopf heller oder dunkler rostbraun-rostrot, so lang wie über den Augen breit sein vor den Augen liegender Teil kürzer als, hinter den Augen. Augen schwarzbraun. Antennen hellgelb, 1. Glied die Spitze des Kopfes kaum erreichend, 2. Glied doppelt so lang wie 1., nach der Spitze zu etwas verbreitert. 3. Glied $\frac{2}{3}$ mal so lang wie das 2. Glied, 4. etwas länger als 3.

Pronotum wenigstens im mittleren Teil hell rostbraun-rostrot, am Vorder- und Hinterrande bei einigen Stücken dunkel rostbraun. Die Seiten des Pronotums beim ♂ fast gerade, beim ♀ sehr schwach gerundet, aber nicht ausserhalb des Kallus ausgebreitet wie bei *T. maderensis* Reut. Pronotum in der Mitte halb so lang wie am Hinterrande breit, um $\frac{1}{3}$ länger als der Kopf, vor dem Kallus und auf der hinteren Lobe quergestrichelt. Kallus ganz gelb.

Schildchen dunkel rostbraun.

Clavus mit Ausnahme des Spitzenteils und Corium mit Ausnahme des hinteren Teiles hell rotgelb oder weisslichgelb. Spitze des Cuneus, hinterer Teil des Corium sowie der ganze Cuneus rostbraun.

Rücken dunkel rostbraun, im hintersten Teil rostrot.

Beine hellgelb, Mittel- und Hinterschenkel sowie bei einigen die Hinterschiene dunkler.

Länge: 1.7 mm; Breite: 0.7 mm.

Holotype (N:o 7600) im Zoologischen Museum der Universität Helsingfors. Paratypen ebendort und ausserdem in meiner Sammlung.

T. piceicollis m. steht der von den Kanarischen Inseln und Madeira bekannten *T. maderensis* Reut. am nächsten. Von dieser wird sie durch die Farbe und Form des Pronotum sowie durch die Farbe der Flügeldecken unterschieden. *T. maderensis* zeichnet sich insbesondere durch das ganz schwarze Pronotum aus, dessen Seiten etwas ausgebreitet sind. Dagegen ist die Skulptur des genannten Körperteiles sowie der Flügeldecken bei beiden Arten gleich. Die mittlere Grösse von *T. maderensis* ist etwas beträchtlicher.

Can., Las Palmas, Puerto de la Luz, auf Dünen, 28. 8., 7 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Vorläufig nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Lyctocoris Hhn.

L. campestris F. — Can. (Noualh., Blöte).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Kaukasien. Australische und nearktische Region.

L. Uyittenboogaarti Blöte — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Piezostethus Fieb.

P. galactinus Fieb. — Ten. (Blöte).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien. Äthiopische, orientalische, nearktische und neotropische Region.

Miridae**Creontiades** Dist.

C. pallidus Rmb. — Palma, Santa Cruz, 3. 8., 1 St. (Frey). — Ten. (Horv.).

— Can. (Noualh., Horv.); Puerto de la Luz, Dünen, 27. 8., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Madeira, Südeuropa, Nordafrika. Äthiopische Region.

Calocoris Fieb.

C. norvegicus Gmel. — Kanar. Ins. (Brullé). — Palma (Horv.). — Ten. (Puton Noualh., Horv.). — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien. Nearktische Region.

C. norvegicus var. **picticollis** Horv. — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

C. instabilis Fieb. — Ten. (Puton, Noualh., Horv.). — Can. (Noualh., Horv.).

Sonst. Verbr. Pyren. Halbins., Nordafrika, Cypren, Syrien.

Lygus Hhn.

L. apicalis Fieb. — Ten. (Horv.). — Can. (Horv.); Tafira, ca. 500 m, 24. 6., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Persien, Südchina. Äthiopische, nearktische und neotropische Region.

L. pratensis L. — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Paläarktische, nearktische und neotropische Region.

L. cervinus H. S. — Ten. (Puton, Noualh., Horv.); Las Mercedes, 10. 8. 1 St. (Frey). — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, China.

L. conspurcatus Reut. — Palma, Barranco del Rio, 2. 4., 1 St. (Storå). — Ten. (Horv.); Tacoronte, 5.—7. 7., 7 St. (Frey, Storå); Las Mercedes, 10. 7., 28 St. (Frey, Storå). — Can. (Horv.); Los Lagunetas, 22. 8., 5 St. (Frey, Storå);

Puerto de la Luz, 28. 8., 1 St. (Frey). — Gomera, Hermigua, 12. 8., 1 St. (Storå).
— Gomera, Hermigua, 12. 8., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Madeira, Spanien, Nordafrika.

Cyphodema Fieb.

C. instabile Luc. — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika.

Poeciloscytus F.

P. unifasciatus F. — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan, Sibirien, Nord-Mongolien, Japan. Nearktische Region.

Camptobrochis Fieb.

C. punctulatus Fall. — Palma (Noualh., Horv.); La Caldera, 7. 8., 1 St. (Frey); El Paso, 6. 8., 5 St. (Frey, Storå). — Gomera, Hermigua, 12. 8., 3 St. (Frey). — Ten. (Puton, Noualh., Horv., Blöte); Los Lagunetas, 26. 6., 1 St. (Frey); Tacoronte, 11. 7., 2 St. (Storå); Pico di Teyde, 21. 7., 13 St. (Frey, Storå). — Can. (Noualh., Horv.); Sta Brigida, 23. 6., 2 St. (Frey); Puerto de la Luz, 26. 8., 7 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan, Sibirien, China.

Dolichomiris Reut.

D. linearis Reut. — Ten. (Horv.); Las Mercedes, 10. 7., 1 St. (Frey); Puerto Cruz, 28. 7., 1 St. (Frey); San Andrés, 2. 8., 4 St. (Frey, Storå). — Can., Tafira, 21. 8., 2 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Madeira, Südfrankreich. Äthiopische und neotropische Region.

Trigonotylus Fieb.

T. ruficornis Fourer. var. **viridicornis** Reut. — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Nordafrika.

Macrolophus Fieb.

M. nubilus H. Sch. — Gomera, Cumbre, 12. 8., 2 St. (Storå). — Ten. (Puton, Noualh., Horv.). — Can., Atalaya, 25. 6., 1 St. (Frey); Tafira, 24. 6., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika.

Cyrtopeltis Fieb.

C. geniculata Fieb. — Ten. (Puton).

Sonst. Verbr. Südeuropa.

Engytatus Reut.

E. canariensis n. sp. — (Tafel II Fig. 2).

Körper langgestreckt, fast parallelseitig, ohne oder mit schwachen schwarzen braunen Zeichnungen. Behaarung kurz, anliegend, schwarzbraun.

Kopf gelb, von der Mitte des Scheitels ziehen sich bis zur Stirn 2 dunkle Längslinien, die beim ♂ bisweilen verschmelzen, beim ♀ bisweilen in 3 oder 4 kleine Flecken aufgelöst sind. Bei hellen Stücken beider Geschlechter können die dunklen Zeichnungen auf dem Kopfe fehlen. Augen rötlichbraun, beim ♂ ist der Scheitel $1\frac{1}{2}$ mal so breit, beim ♀ doppelt so breit wie das Auge. Länge des 1. Antennengliedes gleich der Breite des Scheitels und eines Auges, in der Mitte ein dunkler Ring, Basis und Spitze gelb. 2. Glied $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie 1., schmäler als dieses, an der Spitze und an der Basis dunkler, die Mitte meistens schmutziggelb. 4. Glied fehlt bei allen vorliegenden Stücken. Rostrum sich bis zu den Mittelhöften erstreckend, grüngelb, äusserste Spitze dunkler.

Pronotum grüngelb, mit schwachem braunem Fleck auf dem Kallus, oder einfarbig. Seitenränder gerade, am Vorderrande halb so breit wie am Hinterrande, dieser in der Mitte eingebuchtet, mit feinem schwarzem Saum. Halsring immer einfarbig, so breit wie 1. Antennenglied. Schildchen so lang wie der hintere Teil des Pronotum bis zum Halsring, vorderer Teil des Schildchens gelb, hinterer gelblichweiss, seine Spitze bei dunkleren Stücken braun.

Flügeldecken gelblichweiss, bei dunkleren Stücken ein schräger brauner Strich auf dem Corium bei der Clavusnaht und parallel mit diesem ein ähnlicher auf dem Clavus. Ein kleiner brauner Fleck nahe am Hinterwinkel und ein ähnlicher — selten deutlicher — am Innenwinkel. Innenrand des Clavus mit feinem schwarzem Saum. Clavus weiss, durchsichtig, an der Spitze ein schwarzer Fleck. Membran rauchfarbig, Adern weiss.

Unterseite und Beine grünlichgelb bis gelb, Seiten des Endteils des Schenkels mit wenigen beieinander stehenden braunen Punkten. Schienenbasis und Spitze schwach dunkler. 1. und 2. Glieder der Tarsen gelb. 3. Glied braun, $\frac{1}{3}$ mal so lang wie die 2 ersten insgesamt. Auf den Schienen stehen ausser den kurzen anliegenden braunen Haaren schwarze, nach aussen gerichtete Borsten.

9. Hinterleibssegment beim ♂ gross, unten einen etwas nach rechts gezogenen Lappen, oben eine kleine stumpfe Ausbuchtung bildend. Linker Griffel etwa in der Mitte seiner Länge fast rechtwinklig gebogen und allmählich zu einer scharfen Spitze verschmälert. (Abb. 4).

Unter den vorliegenden Stücken befinden sich einige, die sich durch ihren hellen, fast einfarbigen Körper auszeichnen. Bei allen Stücken sind aber die Punkte auf dem Kopfe und den Flügeldecken angedeutet.

Länge: ♂ 4 mm; ♀ 3.9—4.1 mm. Breite: ♂ 1—1.2 mm; ♀ 1.2 mm.

Holotype (No 7610) im Zoologischen Museum der Universität Helsingfors. Paratypen ebenfalls dort und ausserdem in meiner eigenen Sammlung.

Zu der von REUTER (1875) aufgestellten Gattung *Engytatus* wird eine von der Insel Madeira, aus Algerien, Ägypten und China bekannte Art *E. tenuis* geführt. Von dieser unterscheidet sich die neue Art durch ihren grösseren Körper, abweichende Zeichnung der Flügeldecken und des Kopfes. Während bei *E. tenuis* der Kopf mit Ausnahme des Clypeus und eines (oft fehlenden) Fleckes auf dem

Scheitel einfarbig grüngelb ist, wird *E. canariensis* m. durch 2 dunkle Längslinien auf dem Scheitel gekennzeichnet. Bei hellen Stücken fehlt die dunkle Zeichnung auf dem Kopf allerdings gänzlich oder ist in 2—3 Punkte aufgelöst. Dunkle Stücke von *E. canariensis* zeigen Längsflecken auf den Flügeldecken, bei *E. tenuis* fehlen solche völlig. Ferner sind die beiden Arten durch den Bau des 9. Hinterleibsegmentes beim ♂ voneinander verschieden. Der obere Rand des Segments bildet bei *E. tenuis* auf der linken Seite eine schmale Ausbuchtung, der untere Rand ist rechts in einen recht schmalen Lappen ausgezogen. Linker Griffel beim Drittel seiner Länge spitzwinklig nach oben gebogen. Der lange Endteil desselben der ganzen Länge nach gleich dick. (Abb. 5).

Palma, La Caldera, Tenerra, 7. 8., 9 St. (Storå). — Ten., Agua Mansa, 17. 7., 27. 7., 13 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Vorläufig nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Aëtorhinella Noualh.

A. parviceps Noualh. — Palma, Barranco del Rio, 4. 8., 1 St. (Storå). — Ten., Tacoronte, 9. 7., 2 St. (Storå); Orotava, 15. 7., 7 St. (Frey, Storå). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Dicyphus Fieb.

D. hyalinipennis Burm. — Gomera, Hermigua, Barrancos, 12. 8., 1 St. (Frey). — Ten. (Horv., Blöte); Puerto Cruz, 28. 7., 1 St. (Frey). — Can., Los Lagunetas, 22. 8., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien.

D. rubicundus Blöte — Can. (Blöte).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

Cyrtorrhinus Fieb.

C. parviceps var. **thoracicus** Horv. — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Die Varietät nur von den Kanarischen Inseln, die Nominatform aus Ägypten und der äthiopischen Region bekannt.

Orthotylus Fieb.

O. viridinervis Kbm. — Ten., Orotava, 15. 7., 3 St. (Frey, Storå); Mercedes, 11. 8., 1 St. (Frey). — Can., Atalaya, 25. 6., 1 St. (Frey).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa (nicht in Spanien), Algerien, Kaukasien.

O. flavosparsus F. Sahlb. — Ten. (Puton). — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan, Sibirien, China. Nearktische und neotropische Region.

O. punctatus Noualh. — Ten. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

O. antennalis Reut. — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Nur auf den Kanarischen Inseln gefunden.

Heterocordylus Fieb.

H. tibialis Hhn. — Ten., Pico di Teyde, auf »Retama«, 21. 7., 3 St. (Frey, Storå).
Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Algerien, Syrien, Ostasien.

Pachytomella Reut.

P. passerini Costa — Can. (Horv., Blöte).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien.

Conostethus Fieb.

C. venustus Fieb. — Palma (Noualh.). — Ten. (Puton, Noualh., Horv.). —
Can. (Noualh.). — Fuert. (Noualh.).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien.

Macrotylus Fieb.

M. nigricornis Fieb. — Ten. (Horv.).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika.
M. Paykulli Fall. — Can., Las Palmas, Puerto de la Luz, auf Dünen, 27. 8.,
5 St. (Storå).
Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Turkestan.

Psallus Fieb.

P. puncticollis Fieb. — Ten. (Puton).
Sonst. Verbr. Spanien, Süd-Frankreich.
P. laureti n. sp.

Kleinen Stücken von *P. variabilis* ähnlich. Wie diese von wechselnder Färbung, ♂ braun oder rotbraun, ♀ hellrotbraun bis orangerot. Körper mit gelblichen und dazwischen schwarzen, leicht abfallenden Härchen besetzt. Kopf beim ♂ schwarz — schwarzbraun, beim ♀ rotbraun-rot, bei ersterem ist der Scheitel um $\frac{2}{3}$ breiter als ein Auge, beim ♀ fast doppelt so breit. Augen meistens mit dem Scheitel einfarbig. 1. Antennenglied beim ♂ schwarz, beim ♀ rötlich, Basis rotbraun. 2. Glied beim ♂ 4 mal, beim ♀ $4\frac{1}{2}$ mal so lang als 1., bei beiden Geschlechtern um $\frac{1}{3}$ länger als die Breite des Kopfes mit den Augen. Das 2. Glied beim ♂ nach der Spitze zu schwach verdickt, an der Spitze fast so dick wie das 1. Glied, im Basalteil braun, im Spitzenteil schwarz. Beim ♀ ist das 2. Glied um die Hälfte dünner als das 1., an der Spitze schwach verdickt, hell gelblichrot, das letzte Enddr Drittel dunkler. 3. und 4. Glied sind bei beiden Geschlechtern braun.

Pronotum beim ♂ schwarz bis schwarzbraun, beim ♀ rostbraun bis orangerot, beim ersteren etwas schmaler und stärker nach vorn verengt.

Schildchen von derselben Farbe wie das Pronotum.

Flügeldecken beim ♂ schmutziggelblich oder rotbraun; im ersteren Falle ist der Clavus heller gefärbt als der übrige Teil und die Coriumspitze etwas dunkler als der Basalteil. Beim ♀ wechselt die Farbe der Flügeldecken von braunrot bis hellrot und orangerot, etwa wie bei *P. variabilis*. Cuneus und Corium sind von

gleicher Farbe, am Grunde schmal weiss gerandet. Membran dunkel rauchfarbig, Adern rötlich, an der Spitze des Cuneus ein heller Fleck.

Schenkel beim ♂ dunkler als beim ♀, bei ersterem meistens schwarzbraun, beim ♀ rötlichbraun-hellrotgelb. Stets sind schwarze Flecken am Vorder- und Hinterrande des Schenkels vorhanden. Die Spitze des Schenkels etwas heller als der übrige Teil. Schiene rot bis gelb, auf der Aussenseite mit schwarzen Flecken, die sich bisweilen ringsum die Schiene erstrecken und mit schwarzen Borsten versehen sind. Die Mittelschiene hat 6 Flecken, die Hinterschiene 8. Tarsen hell, Endhälfte des 3. Gliedes dunkler. Klauen braun.

Länge: 3 mm. Breite: ♂ 1.3 mm; ♀ 1.4 mm.

Holotype (N:o 7605) im Zoologischen Museum der Universität Helsingfors. Paratypen im genannten Museum und in meiner Sammlung.

P. laureti ist in die Nähe von *P. variabilis* zu stellen. Sie unterscheidet sich von dieser gemeinen europäischen Art in mehreren Beziehungen. Die Körpergrösse ist viel geringer. Während bei *P. variabilis* die Antennen einfarbig gelblich sind, sind sie bei der neuen Art teilweise dunkler. Auf dem Schenkel fehlen bei *P. variabilis* die schwarzen Punkte und auf den Schienen sind die Punkte viel kleiner.

Ten., Las Mercedes, im Lorbeerwalde, 3. 7., 10. 8., 12 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Vorläufig nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

P. Beckeri Reut. — Palma, La Caldera, 7. 8., 1 St. (Frey). — Ten. (Horv.); La Esperanza, 16. 8., 1 St. (Storå); Pico di Teyde, 23. 7., 4 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

P. longiceps Reut. — Ten. (Horv.). — Can., Atlaya, 25. 6., 6 St. (Frey, Storå).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

P. instabilis Reut. et var. *sanguineotinctus* Reut. et var. *subochraceus* Reut. — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

Plagiognathus Fieb.

P. arbustorum Fabr. — Ten. (Puton).

Sonst. Verbr. Europa, Kaukasien, Turkestan, Sibirien, China.

Tuponia Reut.

T. tamaricis Perr. — Ten. (Puton).

Sonst. Verbr. Die Hauptform in Südeuropa und Nordafrika, eine Varietät *cunealis* Reut. in Madeira und Algerien.

T. hippophaës Fieb. — Palma, Santa Cruz, 3. 8., 3 St. (Frey). — Ten. (Puton); Puerto Cruz, 18. 7., 6 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Frankreich, Südeuropa, Nordafrika.

T. rubella Put. — Palma (Puton). — Ten., Las Mercedes, 3. 7., 2 St. (Frey, Storå); La Esperanza, 16. 7., 1 St.

Sonst. Verbr. Bisher nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

T. longipennis Horv. — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Bisher nur auf den Kanarischen Inseln.

Isometopidae

Isometopus Fieb.

I. canariensis n. sp. (Tafel II, Fig. 3).

Klein, rundlich oval, braun, grob punktiert, weisslichgelb anliegend behaart. Das einzige vorliegende Stück ist ein ♀.

Kopf hell rostbraun, von der Spitze des Clypeus zum Hinterrande so lang wie zwischen den Augen breit, Augen dunkelrostbraun. Ocellen rötlichbraun, etwas näher zum Hinterrande des Auges als des Scheitels verlegt. (Antennen fehlen beim vorliegenden Stück.) Rostrum gelb, an der Spitze dunkler, sich zur Spitze der Vorderhüften erstreckend.

Pronotum doppelt so breit wie in der Mediane lang, um die Hälfte länger als der Kopf, auf dem medianen Teil schwarzbraun, an den Seiten hellrostbraun. Die vorn ausgebreiteten gerundeten Seiten sowie die Buckeln unpunktiert. Der übrige Teil ist mit groben Punkten versehen. Hinterrand des Pronotum fast ganz gerade. Schildchen so lang wie das Pronotum, nicht länger als breit, einfarbig dunkel rotbraun.

Flügeldecken rostbraun, die Grenze zwischen Corium und Cuneus deutlich abgesetzt. Corium-Rand in der vorderen Hälfte heller gefärbt, gerundet, beinahe doppelt so lang wie der Seitenrand des Pronotum, äusserer Rand des Cuneus bildet $\frac{1}{3}$ des Coriumrandes. Der hellere vordere Teil des Coriumrandes schwach punktiert. Membran graubraun, etwas rauchfarbig.

Hüften rötlichbraun, Schenkel rostbraun, an der Spitze gelb, Schienen ganz gelb. (Tarsen fehlen.)

Länge: 7 mm. Breite: 1 mm.

Holotype (N:o 7604) im Zoologischen Museum der Universität Helsingfors.

Diese neue kanarische Isometopide ist die kleinste bisher bekannte paläarktische Art der Familie. Von der häufigsten Art unter den Isometopiden, *Isometopus intrusus* H. S. unterscheidet sie sich ausser durch die Kleinheit auch durch ihre dunklere Farbe, die gerundeten Seitenränder des Pronotum und der Flügeldecken, den geraden Hinterrand des Pronotum usw. Mit *I. intrusus* hat sie die einfache regelmässige Punktierung und die verhältnismässig lange Behaarung gemeinsam. Im Bau des Pronotum nähert sie sich der aus Algerien beschriebenen *I. heterocephalus* Put.

Ten., Icod de los Vinos, 20. 7., 1 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Gegenwärtig nur von den Kanarischen Inseln bekannt.

Hydrometridae

Hydrometra Latr.

H. stagnorum L. — Gomera, Hermigua, Agulo, 12. 8., 59 St. (Frey, Storå). — Palma (Horv.). — Kanar. Ins. (Brullé). — Ten. (Noualh., Horv.). — Can. (Noualh., Horv.); Moya, feuchte Felsenwand, 26. 8., 4 St. (Storå).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien, Turkestan.

Gerridae**Gerris F.**

G. thoracicus Schumm. — Kanar. Ins. (Brullé). — Gomera, Hermigua, in einem Bache, 13. 8., 3 St. (Storå). — Ten. (Puton, Noualh., Horv.); Las Mercedes, 3. 7., 4 St. (Frey, Storå). — Can. (Horv.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien, Turkestan, Sibirien.

Veliidae**Microvelia Westw.**

M. sp. — Gomera, Hermigua, 13. 8., 1 St. (Storå).

Velia Latr.

V. rivulorum F. — Kanar. Ins. (Brullé). — Can., Los Lagunetas, 26. 6., 5 St. f. macr., 3 St. f. brach. (Frey).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien.

V. currens F. — Kanar. Ins. (Brullé). — Ten. (Noualh.). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan. Orientalische Region.

Leptopodidae**Leptopus Latr.**

L. spinosus Rossi — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasien.

L. hispanus Ramb. — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Algerien.

Acanthiidae

A. amplicollis Reut. — Palma (Horv.).

Sonst. Verbr. Südeuropa, Kleinasien, Syrien, Turkestan.

A. pallipes Fabr. — Fuert. (Noualh.). — Gomera, San Sebastian, 11. 8., 1 St. (Frey). — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Vorderasien, Sibirien. Nearktische und neotropische Region.

A. arenicola Schultze — Ten. (Horv.). — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Europa, Nordafrika, Sibirien.

Notonectidae**Anisops Spin.**

A. producta Fieb. — Kanar. Ins. (Brullé). — Hierro (Noualh.). — Can. (Horv.). — Auf Teneriffa fand Storå (2. 8.) 2 Larven, die wahrscheinlich zu dieser Art gehören.

Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Turkestan. Orientalische, äthiopische und nearktische Region.

A. canariensis Noualh. — Ten. (Noualh.). — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Corfu, Marokko (LINDBERG 1929).

Notonecta L.

N. maculata F. — Ten. (Horv.).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Persien.

N. glauca var. **canariensis** Kirk. — Gomera, leg. Polatzek (Hungerford 1933). — Ten., leg. Simony, leg. Polatzek (Hungerford 1933).

Corixidae

Corixa Geoffr.

C. Geoffroyi Leach. — Kan. Ins. (Brullé).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien, Turkestan. Orientalische Region.

C. affinis Leach. — Hierro (Noualh.). — Ten. (Noualh., Jaczewski 1933). — Can. (Noualh.). — Fuert. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kaukasien.

Arctocorisa Wall.

A. lugubris Fieb. — Can. (Noualh.).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Algerien.

A. hieroglyphica Duf. — Hierro (Noualh.). — Ten. (Puton, Jaczewski, 1933); leg. Gassner (coll. Mader), 1 St. — Can. (Noualh., Horv.).

Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Turkestan, Ostturkestan. Orientalische, äthiopische und nearktische Region.

Literatur.

BRULLÉ, in WEBB et BERTHELOT: Histoire Naturelle des Iles Canaries, Entomologie. 1838, p. 79—82.

HORVATH: Hémiptères recueillis par M. Th. Becker aux Iles Canaries. Ann. Mus. Nat. Hung. 1909, p. 289—301.

—: Hemiptera nova vel minus cognita e regione palaearctica. Ann. Mus. Nat. Hung. 1911. S. 573—610.

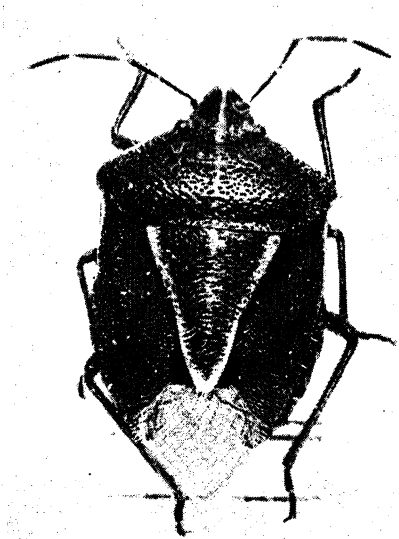
HUNGERFORD: The Genus Notonecta of the World. Bull. Univ. Kansas. 26. 5. 1933.

JASZEWSKI: Einige auf den Kanarischen Inseln gefundene Wasserhemipteren. Fragm. Faun. Mus. Zool. Polon. II. 3. 1933.

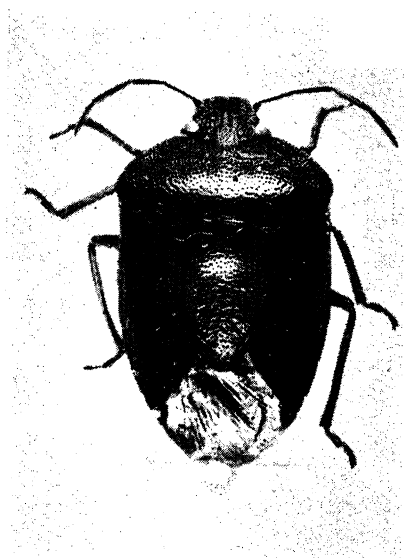
- LINDBERG: Hemiptera Heteroptera Hydrobiotica. Inventa entomol. itin. Hisp. et Maroc. etc. 1. Comment. Biol. III. 4. 1929.
- »— Hemiptera Heteroptera (excl. Capsidae et Hydrobiotica). Inventa entomol. itin. Hisp. et Maroc. etc. 13. Comment. Biol. III. 19. 1932.
- MONTANDON: Hémiptères Hétéroptères: Espèces nouvelles ou peu connues Bul. Soc. Stiinte Bucuresti. 16. 1907, p. 298.
- NOUALHIER: Voyage de M. Ch. Alluaud aux îles Canaries: Hémiptères Gymnocerates et Hydrocorises Ann. Soc. Ent. France. 62. 1893, p. 5—18.
- OSHANIN: Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren. St. Petersburg 1906—1909.
- »— Katalog der palaearktischen Hemipteren. Berlin 1912.
- PUTON: Excursions hémiptérologiques à Teneriffe et à Madeira par Maurice Noualhier. Revue d'Entomol. Caen 8. 1889, p. 293—310.
- REUTER: Monographia Anthocoridarum Orbis terrestris. Acta Soc. Scient. Fenn. 14. 1889. S. 555—758.
- »— Capsidae palaearcticae novae et minus cognitae. Öfv. Finsk. Vet. Soc. Förh. 46. 1904.

Gedruckt März 1936.





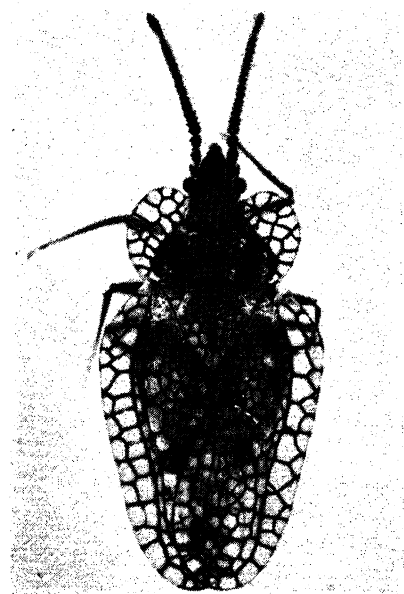
1



2



3



4

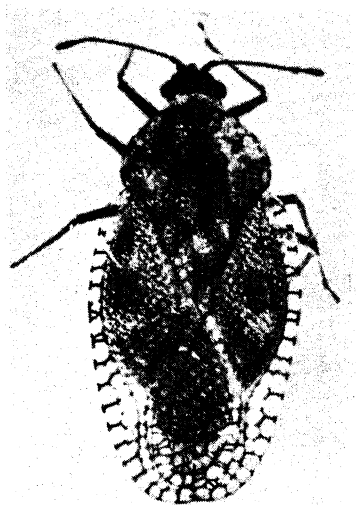
Tafel I.

Fig. 1. *Dolycoris Alluaudi* Noualh.

Fig. 2. *Piezodorus punctipes* Put.

Fig. 3. *Macroplax vicina* Put.

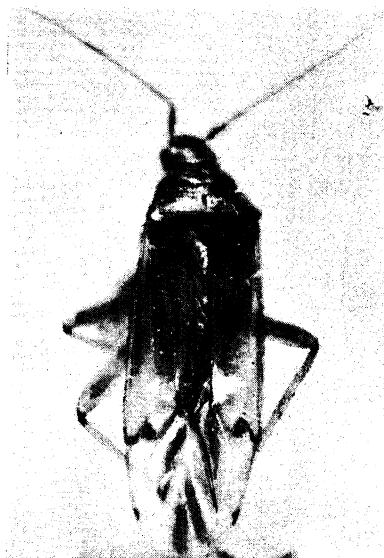
Fig. 4. *Dictyonota teydensis* n. sp.



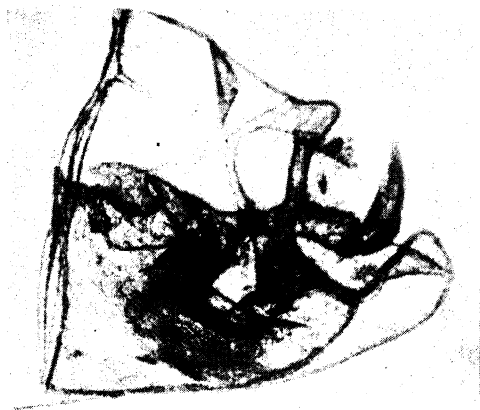
1



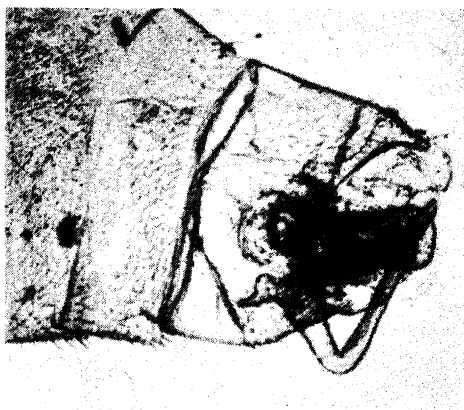
3



2



4



5

Tafel II.

Fig. 1. *Monanthia indigena* Woll.

Fig. 2. *Engytatus canariensis* n. sp.

Fig. 3. *Isometopus canariensis* n. sp.

Fig. 4. *Engytatus canariensis* n. sp. Hinterleibsspitze des ♂.

Fig. 5. *E. tenuis* Reut. Hinterleibsspitze des ♂.